

Jelitto Jet-Seeds®



Staudensamen
Perennial Seeds

2022/23

Preisverzeichnis 2022 / 2023

(gültig für zwei Jahre)

Postanschrift:

Jelitto Staudensamen GmbH
Postfach 1264 · 29685 Schwarmstedt · Deutschland
Telefon 0 50 71/98 29-0 · Telefax 0 50 71/98 29-27
Intern.: Phone +49 50 71/98 29-0 · Fax +49 50 71/98 29-27
www.jelitto.com · e-mail: info@jelitto.com

Lieferadresse:

Am Toggraben 3 · 29690 Schwarmstedt · Deutschland

Geschäftszeiten:

Montag – Freitag, 8.00 – 16.45 Uhr C.E.T.

USA Office:

Jelitto Perennial Seeds
125 Chenoweth Ln. · Suite 301 · Louisville, KY 40207
Phone +1/502/895 0807 · Fax +1/502/895 3934
Manager: Mary Vaananen · e-mail: maryv@jelitto.com

UK & Ireland Agents:

Meadows (Fenton) Ltd - Jelitto Perennial Seeds
P.O. Box 78 · St Ives
Huntingdon · Cambs PE27 6ZA
Phone +44 (0) 1480-463 570
Office: Angela Whiting · e-mail: angela@jelitto.com
Manager: Luke Whiting · e-mail: Luke@jelitto.com

Japan Office:

Oscogarden Japan Inc.
1137-4, Kusabana, Akiruno-shi
Tokyo 197-0802
Phone +81(0) 42-518-7323 · Fax +81(0) 42-518-7324
e-mail: oscogarden@jelitto.com

Handelsregister: Walsrode HRB 497

Geschäftsführer: Georg G. Uebelhart

Allgemeine Hinweise:

Preise in EURO / €!

Mindestbestellwert pro Auftrag 25 € netto. Bei Bestellungen unter 25 € wird die Differenz in Rechnung gestellt.

Mindestpreis pro Artikel 2 € netto.

In der Hauptsaison Jan./Febr. und Mai/Juni bitten wir um Ihr Verständnis für eine 1-2 wöchige Bearbeitungszeit. Bitte frühzeitig bestellen!

Grundsätzlich liefern wir auf dem Postweg, per Kurier nur auf ausdrücklichen Wunsch. Erfahrungsgemäß kann die Laufzeit der Post bzw. Luftpost bis zu 30 Tage dauern, Nachforschung ist nicht möglich. Die Laufzeit per Kurier dauert 2 bis maximal 5 Tage, Nachforschung ist jederzeit möglich, diese Versandart ist jedoch einiges teurer.

Samen gefährdeter Pflanzen, den wir zum Verkauf anbieten, wurde nach unseren Kenntnissen nicht vom Wildstandort gesammelt.

Die Samen und die daraus gezogenen Pflanzen sind nicht zum Verzehr geeignet. Für Gesundheitsrisiken bei Zuwiderhandlung kann Jelitto Staudensamen GmbH keine Haftung übernehmen.

Online-Shop und Internet-Seiten:

www.jelitto.com

Download-Bestellformular

Unsere USt-Id Nr. lautet:

DE 118576356

Zahlungen per Kreditkarte erbeten!



Weitere Zahlungsmöglichkeiten nur nach Vereinbarung:

- Überweisung auf eines der aufgeführten Konten in EURO € (Bankgebühren zu Lasten des Käufers).
- Für USA und Kanada werden die Beträge in US \$, und für das Vereinigte Königreich in GBP £ zum aktuellen Umrechnungskurs angegeben. Umrechnungstabelle siehe hintere Umschlagsklappe.
- Die Preise der vorliegenden Liste sind unverbindlich und rein netto, in der Bundesrepublik Deutschland und EU-Länder (falls keine VAT Reg.No. vorliegt) zuzüglich gesetzlicher landesüblicher Mehrwertsteuer.

Bankverbindungen:

Commerzbank Celle
SWIFT-BIC: DRES DE FF257
IBAN: DE94 2578 0022 0419 9923 00

Kreissparkasse Walsrode
SWIFT-BIC: NOLA DE 21WAL
IBAN: DE32 2515 2375 0008 1280 01

Postbank Hamburg
SWIFT-BIC: PBNK DE FF200
IBAN: DE45 2001 0020 0278 0792 02

Basellandschaftliche Kantonalbank, Schweiz,
CH-4144 Arlesheim, SWIFT-BIC: BLKB CH 22 769
CHF-Konto IBAN: CH37 0076 9016 3103 3751 4
€-Konto IBAN: CH54 0076 9016 1443 0948 6

Commerzbank London Branch, UK
SWIFT-BIC: COBA GB 2X
GBP/£-Konto IBAN: GB41 COBA 4062 0130 5094 50

Zur Unterstützung Ihrer Pflanzenproduktion finden Sie folgende Hinweise im Sortiment:

Vorangestellte Zeichen:

- NEU!** neu im Sortiment
mit Abbildung im Katalog

Beispiele aus der Kurzbeschreibung:

- [SU]** = Pflanze mit Auszeichnung
[JEL] Jelitto Züchtungen und Einführungen, **[AAS]** All American Selection, **[AGM]** Award of Garden Merit der RHS, **[FS]** Fleuro Select, **[ISU]** Internationale Stauden Union, **[PPA]** Perennial Plant Association, **[PS]** Plant Select, kontaktieren Sie Plant Select zur rechtmäßigen Nutzung von © Namen
- 70 cm = Höhe der Pflanze
VI-IX = Blütezeit Juni - September
JET® = **JELITTO SAMENTECHNOLOGIE**
stellt unsere verfeinerte Samenaufbereitung dar.
JET® Samen wurden entweder abgerieben, ausgeschält oder zur reinen Saat verarbeitet, um eine bessere mechanische Handhabung und Aussaat zu ermöglichen.
Das **JET®** Verfahren steigert die Keimfähigkeit von zahlreichen Samen-Artikeln.
[] = Bei diesen Angaben handelt es sich um Sortenübersetzungen, Synonyme bzw. Neubenennungen von bereits bestehenden Sorten oder Verkaufsnamen für botanische Arten welche keine Sorten sind bzw. keine bezeichnenden Sorteneigenschaften aufweisen. Wir liefern die handelsübliche Samenqualität.
Diese Angaben sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengetragen, sicherlich nicht vollständig, und werden online (www.jelitto.com) aktualisiert.
Zum Beispiel:
ALYSSUM montanum 'Berggold' = übersetzt = **[Mountain Gold]**
AQUILEGIA vulgaris 'William Guinness' = neubenannt = **[Magpie]**
NEPETA nervosa = Verkaufsname = **[Blue Moon]**

1. Spalte: Benötigte Menge/Gramm Saatgut für 1000 Pflanzen.
(Bei Direktaussaat in Töpfe oder Container wird jedoch eine entsprechend größere Menge benötigt.)
2. Spalte: Nr. der jeweiligen Aussaatanleitung, diese finden Sie anschließend am Sortiment
(in deutscher, englischer, französischer, schwedischer, holländischer, japanischer und italienischer Sprache).

3. Spalte:
- | | | | |
|---|--|---|--|
| ☀ | Blattschmuckpflanze | ☀ | gegen Kalk empfindlich |
| ① | blüht im ersten Jahr | ① | einjährige Pflanze |
| ② | blüht im zweiten Jahr | ② | zweijährige Pflanze |
| 🌳 | blühende Topfpflanze | 🌳 | staudige Pflanze |
| ➡ | kriechend, sich ausbreitend | ☀ | Solitärpflanze |
| 🌀 | kletternd, schlingend, klimmend | 🌳 | Fruchtschmuck |
| 🌊 | Wasser- oder Sumpfpflanze | ☠ | Giftpflanze |
| 🌿 | Hängepflanze | 🌿 | Medizinal-Pflanze |
| ^ | Winterschutz in Mittel- und Nord-Europa erforderlich | 🗑 | Kübelpflanze für Terrasse (Mittel- und Nordeuropa) |
| 🏠 | Überwinterung im Kalthaus | ✂ | Blumen- oder Samenstand zum Schnitt geeignet |
| △ | Polsterpflanze | 🌿 | Nutzpflanze |
| △ | für Steingärten geeignet | 🐝 | Bienenfutterpflanze |

Z1 - 11 Winterhärtezonen: geben an, welche Tieftemperatur eine bestimmte Art ohne größere Schäden überstehen kann. Böden und Kleinklima können die Winterhärte etwas verändern +/- 1 Zone.
Quelle: RHS Index of Garden Plants, USDA Online-Pflanzendatenbank, A. Armitage - Herbaceous Perennial Plants und andere. Umrechnungstabelle siehe hintere Umschlagklappe.

- Preise:
- | | |
|------------|--|
| 1000g | = Preise in Euro für 1000 - 9999,9 Gramm |
| 100g | = Preise in Euro für 100 - 999,9 Gramm |
| 10g | = Preise in Euro für 10 - 99,9 Gramm |
| 1g | = Preise in Euro für 0,1 - 9,9 Gramm |
| 1 P | = Preise in Euro für 1 Portion (meist ausreichend für ca. 50 Pflanzen) |
| 1000 Samen | = Preise in Euro für 1000 Samen |

Mindestendpreis pro Artikel 2€ netto! Mindestbestellwert pro Bestellung 25€ netto!
Siehe auch Lieferbedingungen auf der Umschlagseite.

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES							
Produktion – Züchtung – Samentechnologie							
Preise in EURO netto per:							
Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat-anleitung	Besondere Hinweise	ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion	
ACHILLEA AA 029  millefolium 'Colorado',  60 cm, V-X, Z2-9	1	15		544,00	68,00	8,60	2,80

Bestellnummer:
Bitte geben Sie bei jeder Bestellung
unsere Artikel-Nr. mit an,
um Verzögerungen in der Abfertigung
zu vermeiden

Bestellnummer:
Bitte geben Sie bei jeder Bestellung unsere Artikel-Nr. mit an, um Verzögerungen in der Abfertigung zu vermeiden

**Fax Bestellformular
Seiten 5 – 6**

Das Fax Bestellformular sowie der Bestellblock stehen auf www.jelitto.com unter „Sonstiges“ zum Download bereit



**JELITTO GOLD NUGGET SEEDS®
Seiten 8 – 12**

Auflistung aller erhältlichen Gold Nugget Seeds® mit wichtigen Hinweisen zur Lagerung und Aussaat

**Winterharte Küchen-, Tee- und Heilkräuter
Seiten 13 – 34**

Heil- und Gewürzstauden sowie einjährige Gewürzkräuter zur Ergänzung des Sortiments



**Kräutersaatgut aus ökologischer Erzeugung
Seiten 35 – 51**



Zertifiziertes Saatgut nach EU Verordnung Nr. 834/2007 + 889/2008

**Stauden
Seiten 52 – 192**

Das gesamte Stauden-Sortiment mit kurzen Pflanzenbeschreibungen, besonderen Hinweisen und Preisen

**Aussaattetiketten
Seite 192**

Wir bieten Ihnen zu Ihrem Auftrag passend bedruckte Etiketten für Ihre Aussaatgefäße

**Ziergräser
Seiten 193 – 208**

Das gesamte Ziergräser-Sortiment mit kurzen Pflanzenbeschreibungen, besonderen Hinweisen und Preisen

**Aussaathinweise
Seiten 209 – 216**

Aussaathinweise in deutsch, englisch, französisch, schwedisch, niederländisch, japanisch und italienisch

STAUDENSAMEN - PERENNIAL SEEDS - GRAINES DE PLANTES VIVACES				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:							
Produktion – Züchtung – Samentechnologie							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion				
ACHNATHERUM (Poaceae, <i>Gramineae</i>)														
brachytrichium - siehe CALAMAGROSTIS brachytrichia														
ZA 024	calamagrostis (STIPA) , (AGM), 80 cm, Silberährengras, VI-IX, Z5-8, reine Saat						2	8	✂	–	256,00	32,00	6,20	
ZA 025	hymenoides 'Rimrock' (ORYZOPSIS) , Indianer Reis, 50 cm, grazile, goldene Ähren, sehr trockenheitsverträglich, VIII-IX, Z5-8 reine Saat						10	1	△ (N)	32,00	8,00	2,00	2,00	
ZA 022	splendens (STIPA) , Glänzendes Raugras, 200 cm, lockere rosaviolette Blütenrispen, horstbildend, VI-VIII, Z6-9 reine Saat						3	15	Sol	580,00	64,00	9,20	3,10	
ACORUS - siehe Staudensortiment														
AGROPYRON magellanicum - siehe ELYMUS magellanicus														
AMMOPHILA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)														
ZA 026	 arenaria , Strandhafer, 100 cm, dichte Ähren, graugrüne Blätter, VII-VIII, Z4-10 reine Saat						20	16	(N)	256,00	32,00	4,00	4,00	
AMPELODESMOS (Poaceae, <i>Gramineae</i>)														
ZA 028	 mauritanicus , 200 cm, imponierende Blütenähren, VII-XII, Z7-10 reine Saat						10	20	Sol ✂	256,00	32,00	4,00	4,00	
ANDROPOGON (Poaceae, <i>Gramineae</i>)														
ZA 030	gerardii , 150 cm, rotgetönte Halme, VIII-X, Z3-8, reine Saat						5	15	Sol ✂	160,00	20,00	2,60	2,00	
ZA 031	glomeratus , Buschiges Bartgras, 80 cm, dichte, buschige Ähren, aufrechte Horste mit orangeroter Herbstfärbung, feuchter Standort, IX-X, Z5-9, reine Saat						1	9	✂ ✂	768,00	96,00	12,00	4,00	
ZA 029	hallii , Sandbartgras, 140 cm, blaugrünes Laub, oft gelbgrüne Halme, VIII-X, Z3-8, reine Saat						5	16	Sol ✂	240,00	34,00	4,90	3,20	
ZA 034	 scoparius (SCHIZACHYRIUM) , (CPA), 120 cm, schöne Herbstfärbung, variabel, VIII-X, Z3-9, r. Saat						5	15	✂	160,00	20,00	2,60	2,00	
NEU! ZA 047	scoparius 'Aldous' , (CPA), 120 cm, silberne Samenhähren, blaugrünes Laub, gesunder Wuchs, VII-X, Z3-9, reine Saat						3	15	✂ ✂	240,00	34,00	4,90	3,20	
ZA 032	 scoparius 'Blaze' , (CPA), 100 cm, silberne Ähren, grünlaubige, standfeste Selektion mit rötlicher Herbst- und Winterfärbung, VIII-X, Z3-9, reine Saat						3	15	✂ ✂	240,00	34,00	4,90	3,20	
ZA 027	scoparius 'Camper' , (CPA), 100 cm, silberne Ähren, graugrünes Laub, schöne Herbstfärbung, für trockene Lagen, VIII-X, Z3-9, reine Saat						3	15	✂ ✂	240,00	34,00	4,90	3,20	
ZA 033	 scoparius 'Prairie Blues' , (CPA) (CEB), 100 cm, silberne, aufplusternde Samenhähren, feines, grau- blaues, bändchenartiges Laub, graublaue Blatthorste, orange Herbstfärbung, VIII-X, Z3-9, r. Saat						3	15	✂ ✂	1280,00	160,00	22,00	7,20	
ZA 041	 ternarius , Spaltbärtiger Blauhalm, 60 cm, leuchtend silbrig, reichverzweigte Ähren, kupferrote Herbstfärbung, VIII-X, Z5-9, reine Saat						3	16	✂	512,00	64,00	8,00	4,00	
ANEMANTHELE (Poaceae, <i>Gramineae</i>)														
ZA 048	 lessoniana (AGROSTIS) [Buffalo's Gold, Pheasant Tails, Sirocco], (AGM), Fasanenschwanzgras, 60 cm, dichte Horste mit grazilem Laub, feine zierliche Ähren, goldorange Herbstfärbung, VIII-IX, Z7-10, reine Saat						1	15	✂ ✂	768,00	96,00	12,00	4,00	
ANTHOXANTHUM odoratum - siehe Winterharte Küchen-, Tee- und Heilkräuter + Bio-Saatgut														



AMMOPHILA arenaria



AMPELODESMOS mauritanicus



ANDROPOGON scoparius (Herbstfärbung)



ANDROPOGON scoparius 'Blaze'



ANDROPOGON scoparius 'Prairie Blues'



ANDROPOGON ternarius



ANEMANTHELE lessoniana

				Preise in EURO netto per:			
				ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
APODASMA - siehe LEPTOCARPUS							
BOLBOSCHOENUS (Cyperaceae)							
ZA 336	maritimus (SCIRPUS) , Gewöhnliche Strandsimse, 120 cm, kantige Stengel, VI-VIII, Z5-10	5	17	72,00	12,00	2,00	2,00
BOUTELOUA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)							
ZA 044	curtipendula (racemosa) , 80 cm, nach außen nickende Halme, Blüten (Samenährchen) an der oberen Hälfte der Halme aufgereiht, VI-XI, Z4-9, reine Saat	3	15	224,00	28,00	3,60	2,00
ZA 040	gracilis (oligostachya) , 50 cm, 2-3 kammartige Ähren per Stiel, stehen waagrecht ab, VII-XI, Z3-9, reine Saat	2	15	256,00	32,00	4,00	2,00
ZA 043	 gracilis 'Bad River' ,  Moskitogras, 50 cm, unzählige, waagrecht stehende Blütenähren, schlanker, horstiger, kompakter Wuchs, zuverlässig im ersten Jahr blühend, beste Winterhärte, VII-XI, Z3-9, reine Saat	2	15	380,00	48,00	6,40	2,80
BRACHYPODIUM (Poaceae, <i>Gramineae</i>)							
ZA 049	pinnatum , Fiederzwecke, 60 cm, schlanke Ähren, gelbbraune Herbstfärbung, VI-VIII, Z4-8	6	16	72,00	12,00	2,00	2,00
ZA 050	sylvaticum , 100 cm, frischgrüne Horste, gut geeignet für Schatten, VI-IX, Z4-8	10	16	72,00	12,00	2,00	2,00
BRIZA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)							
ZA 061	 media [Doddering Dillies] , Zittergras, 50 cm, herzförmige Blüten für Trockenbinderei, V-VII, Z4-7, reine Saat	1	16	460,00	58,00	7,20	3,60
ZA 062	triloba (subaristata) , Chilenisches Zittergras, 30 cm, gebogene Ähren, sehr grazil, VI-VIII, Z6-9	2	16	256,00	32,00	4,60	2,30
BUCHLOE (Poaceae, <i>Gramineae</i>)							
ZA 063	dactyloides , Büffelgras, 20 cm, grau-grün, kriechend, für trockene Lagen, Z4-9	30	16	48,00	8,00	2,00	2,00
CALAMAGROSTIS (Poaceae, <i>Gramineae</i>)							
arenaria - siehe AMMOPHILA							
ZA 020	brachytricha (arundinacea) ,   , Diamantgras, 80 cm, IX-XII, Z4-9, reine Saat	2	15	–	256,00	32,00	6,20
ZA 067	canadensis , Blauknoten-Reitgras, 120 cm, silberne Ähren, VI-VII, Z2-8, reine Saat	0,5	1/20	1400,00	176,00	22,00	5,50
ZA 065	epigejos , gemeinsames Reitgras, 150 cm, braune Ähren, Ausläufer, VII-VIII, Z3-9, reine Saat	0,5	9/20	384,00	48,00	6,00	3,00
CALOPSIS (Restionaceae)							
ZA 052	paniculata (RESTIO) , Besenrestio, 250 cm, dichte, braune Ähren, riesige, schachtelhalmähnliche Stengel, VIII-X, Z7-10, reine Saat	1	16	–	486,00	54,00	9,00
CANNOMOIS (Restionaceae)							
ZA 053	 virgata (RESTIO) , Elefantenrestio, bis 300 cm, dichtverzweigte Ähren, bambusartiger Wuchs, VIII-X, Z7-10	400	1	220,00	28,00	3,50	14,00



BOUTELOUA gracilis 'Bad River'



BRIZA media



CANNOMOIS virgata



CAREX albula 'Frosted Curls'



CAREX buechananii 'Firefox'



CAREX buchananii f. viridis 'Green Twist'



CAREX comosa



CAREX flagellifera 'Kiwi'



CAREX divulsa

				Preise in EURO netto per:			
				ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat-anleitung	Besondere Hinweise					
CAREX (Cyperaceae)							
ZA 069		acuta (gracilis) , Zierliche Segge, 80 cm, V-VI, Z3-7	3	9	160,00	20,00	2,50
ZA 070		acutiformis , Sumpfssegge, 70 cm, graugrün, V-VI, Z3-6	5	9	132,00	18,00	2,50
ZA 072	☐	albula 'Frosted Curls' (comans var. stricta, fretalis) , 20 cm, auffällig silbriges Laub, dichte Horste, Z6-9	2	16	1240,00	158,00	22,00
ZA 073		appalachica , Appalachen Segge, 25 cm, gelbgrüne lockere Ähren, dichte Horste, graziles schmales Laub, trockenheitsverträglicher Bodendecker, V-VII, Z3-8	2	8	–	–	24,00
ZA 076		arenaria , Sand-Segge, 15-50 cm, dunkelgrüne Teppiche, V-IX, Z6-9	5	9	–	46,00	6,80
ZA 075		aurea , Goldsegge, 20 cm, gelborange beerenartige Samenstände, lockere Horste, III-V, Z3-9	3	8	–	46,00	6,80
ZA 077		berggrenii , 5 cm, grün-braune Polster, sehr klein, Z6-9	2	9	–	–	32,00
ZA 078		buchananii [Red Rooster] ,  , 50 cm, braunrot, anspruchslos, Z6-9	3	16	960,00	122,00	16,00
ZA 068	☐	buchananii 'Firefox' ,  , 60 cm, intensiv fuchsbraunrotes Laub, straff aufrechter Wuchs, weniger überhängend als bei der normalen Form und besser winterhart, immergrün (braun), hervorragendes Ziergras, VIII-IX, Z5-9	2	16	–	158,00	22,00
ZA 079	☐	buchananii f. viridis 'Green Twist' ,  , 40 cm, olivgrünes Laub mit leicht gedrehten Spitzen, aufrechter Wuchs, immergrün, Z6-9	2	9	–	158,00	22,00
ZA 080		comans [Amazon Mist, Frosted Curls (missapplied)] , 30 cm, grüne dichte Horste, mit schmalen Halmen, Z6-9	3	16	960,00	122,00	16,00
ZA 081		comans bronze Form [Bronco, Bronze Curls, Zora] , 30 cm, braunrote Horste, kompakt, Z6-9	3	16	960,00	122,00	16,00
		comans 'Frosted Curls' - siehe albula 'Frosted Curls'					
		comans var. stricta - siehe albula					
ZA 071	☐	comosa , Stachelige Segge, 60 cm, dicke, stachelige Ähren, glänzend-grünes Laub, VI-VIII, Z4-10	3	9	98,00	14,00	2,00
ZA 088		davalliana , Davalls Segge, 25 cm, bronze-braune, lockere Ähren, graziles Laub, horstbildend, V-VII, Z4-8	3	9	–	–	16,00
ZA 087	☐	divulsa , 35 cm, dunkelgrüne Blatthorste, vielseitig verwendbare und immergrüne Gruppenpflanze, trockenheitsverträglich, V-VI, Z4-9	4	9	960,00	122,00	16,00
ZA 082		flacca (glauc) , Blaugrüne Segge, 25 cm, IV-V, Z4-8	3	9	240,00	32,00	3,80
ZA 085		flagellifera bronze Form [Toffee Twist, Bronzita, Auburn] , 40 cm, breit ausladende Horste, bronzerores Laub, VII-VIII, Z6-9	2	16	1240,00	158,00	22,00
ZA 094	☐	flagellifera 'Kiwi' [Phoenix Green] ,  , 40 cm, breit ausladende Horste, olivgrünes Laub, eine Selektion von Janus Gardens, VII-VIII, Z6-9	2	16	1240,00	158,00	22,00
ZA 083		flava , 20 cm, gelbliche Ähren, dichtrasig, VI-VII, Z5-8, reine Saat	3	8	–	48,00	7,20
ZA 084	☐	folliculata , 40 cm, morgensternartige Samenstände, graziler als C. grayi, hellgrün glänzendes Laub, VI-VIII, Z5-9, reine Saat	20	9	320,00	46,00	6,80
ZA 086		grayi , Morgensternsegge, 50 cm, Samenstand sehr dekorativ, für Binderei, VI, Z6-9, reine Saat	35	1	128,00	22,00	2,80
ZA 089		lurida , 40 cm, große hängende Ähren, sehr dekorativ, VI-VIII, Z4-8, reine Saat	3	16	240,00	30,00	3,80
NEU! ZA 093	☐	muricata , 40 cm, dunkelgrüne Blatthorste, trockenheitsverträglich, V-VI, Z4-9	4	9	768,00	96,00	12,00
ZA 090	☐	muskingumensis , 90 cm, sehr wirkungsvoll als Solitär und am Wasser, VI, Z4-9, reine Saat	3	16	240,00	32,00	4,20
ZA 096		paniculata , Rispen-Segge, 60 cm, glänzend braun, dunkelgrüne Horste, V-VI, Z6-9	1	9	160,00	20,00	2,50

Fortsetzung auf der nächsten Seite



CAREX folliculata



CAREX lurida



CAREX muricata



CAREX muskingumensis



CAREX plantaginea 'Blue Ridge'



CAREX pseudocyperus



CAREX rosea



CAREX solandri



CAREX sparganioides



CAREX tenuiculmis



CAREX testacea

			Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
						ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
CAREX Fortsetzung									
ZA 098	pendula (maxima) [Fresh Look] , 100 cm, immergrün, VI, Z5-8.		3	16	✕	128,00	22,00	2,80	2,00
ZA 099	petriei , Braune Segge, 20 cm, bronzebraune Horste, Blütenstiele bleiben zwischen dem Laub, wie eine kleine C. buchananii, variabel, VII-VIII, Z6-9.		2	9	△	768,00	96,00	12,00	4,80
ZA 095	plantaginea 'Blue Ridge' , AGM , 35 cm, goldbraune Ähren, immergrünes breites glänzendes Laub, besonders wüchsige Auslese, IV-VI, Z4-8.		7	8	△	792,00	88,00	9,80	4,90
ZA 102	pseudocyperus , 75 cm, hellgrün, VI, Z3-9.		5	9	≡	240,00	30,00	3,80	2,00
ZA 105	remota , 50 cm, grün, V-VI, Z5-9.		2	9	≡	360,00	46,00	5,80	3,20
ZA 104	riparia , Ufersegge, 120 cm, V-VI, Z5-9.		5	1	≡	128,00	22,00	2,80	2,00
ZA 106	rosea , Rosige Waldsegge, 25 cm, rosarote Blütennarben, lockere Ähren, dichte Horste, graziles, schmales Laub, trockenheitsverträglicher Bodendecker, V-VI, Z4-8.		3	8	△	360,00	46,00	5,80	3,20
ZA 103	secta , 30 cm, grünlaubige Horste, straffwachsend, V, Z6-10.		3	9	△	512,00	64,00	8,00	4,00
ZA 122	solandri , Neuseeland-Waldsegge, 45 cm, dunkelbraune, ausladende Ähren, dunkel olivgrünes Laub, dichte Horste, VII-VIII, Z6-9.		2	9	△	768,00	96,00	12,00	4,80
ZA 119	sparganioides , Igelkolbensegge, 60 cm, ähnlich C. muskingumensis, aber mit igelförmigen Ähren, V-VII, Z4-9.		1	9	✕	360,00	46,00	5,80	2,90
ZA 101	species 'Majken' , 60 cm, dicke, hängende Ähren, VI-VIII, Z5-9.		2	9	✕	–	40,00	5,20	2,60
ZA 108	sylvatica , Waldsegge, 60 cm, VI, Z5-8.		5	9	✕	360,00	46,00	5,80	3,20
ZA 114	tenuiculmis [Bronzina] , 30 cm, rotbronzenes Laub, Z6-11.		3	9	△	768,00	96,00	12,00	4,80
ZA 111	testacea [Orange Sedge, Indian Summer, Prairie Fire] , 45 cm, kräftig orangebraune Horste, sehr attraktiv, Z6-9.		3	9	△	960,00	122,00	16,00	4,80
ZA 113	trifida , 90 cm, sehr große braunschwarze Ähren, kräftiges, blaugrünes Laub, beeindruckend, VI-VIII, Z6-10.		3	1	✕ Sol	240,00	30,00	3,80	2,00
CELTICA - siehe STIPA gigantea									
CENCHRUS - siehe PENNISETUM									
CHASMANTHIUM (Poaceae, Gramineae)									
ZA 430	latifolium (UNIOLA) [Green Dangles] , Plattährengras, 80 cm, VIII-X, Z4-10,	reine Saat	10	20	✕	320,00	46,00	6,80	3,40
ZA 431	latifolium 'Little Tickler' , 50 cm, große ausladende Ähren, niedrige und kompakte Form, schmaleres Laub als die Art, standfest, eine Selektion von Ivy Farms, VIII-X, Z5-10, ...	reine Saat	10	20	△ ✕	–	210,00	32,00	7,60
ZA 434	laxum , Schlankes Plattährengras, 80 cm, rotbraune, schlanke Ähren, horstbildend, VII-VIII, Z5-9,	reine Saat	2	9	✕	624,00	78,00	12,00	4,00
CHIONOCHLOA (Poaceae, Gramineae)									
ZA 038	conspicua , 180 cm, pampasgrasähnlich, cremeweiße Blütenrispen, VII-VIII, Z6-9, ...	reine Saat	2	15	Sol	648,00	72,00	8,00	4,00
ZA 037	flavicans , 150 cm, gold-silberne Blütenrispen, kräftige Blatthorste, für warme Lagen, VII-VIII, Z6-9,	reine Saat	2	9	Sol	–	56,00	7,20	3,60
ZA 042	rigida , Schnee-Büschelgras, 120 cm, silberne Ähren, aufrechte Horste, für milde Lagen, VI-VIII, Z6-9,	reine Saat	5	9	Sol	448,00	56,00	7,20	3,60
ZA 039	rubra ssp. cuprea , Rotes Büschelgras, 120 cm, dichte ausladende Horste, grün-bronze-farbenes Laub, für milde Lagen, VI-VII, Z6-9,	reine Saat	5	9	Sol	320,00	40,00	5,00	2,50
CHONDROPETALUM (ELEGIA) (Restionaceae)									
ZA 058	tectorum (RESTIO) , Kapbinse, AGM , 120 cm, dunkelgrüne Stengel mit rotbraunen Blattscheiden, braune Ähren, dichte Horste, VIII-X, Z7-10,	reine Saat	0,25	1	Sol ☐ ✕	–	640,00	72,00	9,00
CHONDROSUM gracile - siehe BOUTELOUA gracilis									
CHRYSOPOGON (Poaceae, Gramineae)									
ZA 109	gryllus , Goldbartgras, 100 cm, VIII-X, Z5-9.		10	8	✕	224,00	28,00	3,60	3,60
nutans - siehe SORGHASTRUM nutans									
CLADIUM (Cyperaceae)									
ZA 118	mariscus , Schneidbinse, 150 cm, gelbbraune Ähren, wintergrün, VI-VIII, Z3-10.		5	18	✕ ≡	180,00	22,00	2,80	2,80
CORTADERIA (Poaceae, Gramineae)									
ZA 117	fulvida (AUSTRADERIA) , Kakaho, 200 cm, bronze-silberne, locker überhängende Blütenrispen, VI-VIII, Z7-10,	reine Saat	2	16	✕ Sol	768,00	96,00	12,00	6,00
ZA 115	richardii (AUSTRADERIA) , AGM , Toe-Toe, 250 cm, silberne, locker überhängende Blütenrispen, VII-X, Z7-10,	reine Saat	2	16	✕ Sol	768,00	96,00	12,00	6,00
ZA 110	selloana (argentea) [Weiße Feder, White Plume] , Pampasgras, 200 cm, meist silberweiße Federbüsche, variabel, IX-X, Z7-10,	reine Saat	1	15	✕ Sol	460,00	62,00	8,40	3,40
ZA 112	selloana (argentea) 'Rosea' [Rosa Feder, Pink Plume] , Pampasgras, 200 cm, Federbüsche meist rosa angehaucht, variabel, IX-X, Z7-10,	reine Saat	1	15	✕ Sol	460,00	62,00	8,40	3,40



CHIONOCHLOA flavicans



CHIONOCHLOA rubra ssp. cuprea



CHONDROPETALUM tectorum



CHRYSOPOGON gryllus

Produktion – Züchtung – Samentechologie		Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat-anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
					ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
CORYNEPHORUS (Poaceae, <i>Gramineae</i>)								
ZA 120	canescens [Spiky Blue] , Silbergras, 25 cm, polstrig, blaugrün, feinblättrig, Rispen silbrig, oft rötlich angehaucht. Liebt trockenen, sandigen, leicht sauren Boden, VI-VIII, Z6-10, . . . reine Saat	0,25	15	△ ☀	–	192,00	24,00	3,80
CYMOPOGON (Poaceae, <i>Gramineae</i>)								
ZA 126	flexuosus , Ostindisches Zitronengras, 140 cm, Laub mit intensivem Zitronenduft, VIII-X, Z8-11, . . . reine Saat	1	15	🗑️ (N) ⚡	1360,00	160,00	22,00	6,00
CYPERUS (Cyperaceae)								
ZA 130	glaber (PYCREUS glaber) , 60 cm, verträgt sowohl Trockenheit wie Feuchte, blüht V-XII (Frost), sehr dekorativ, besonders geeignet für Schnitt, Z7-10, . . . reine Saat	1	16	✂️ ☀	496,00	62,00	7,80	2,00
ZA 134	longus , Langes Zypergras, 80 cm, rostbraun, dekorative Hochblätter, VII-X, Z6-9, . . . reine Saat	0,25	16	🌿 ✂️ ☀ Sol	–	72,00	9,20	2,20
ZA 136	papyrus , (AGM), Papyrusstaude, 200 cm, sehr dekorativ, auch für Schnitt, VI-X, Z8-11, reine Saat	0,15	4/9	🗑️ ✂️ 🌿	–	–	124,00	7,90
DESCHAMPSIA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)								
ZA 140	cespitosa , 150 cm, feste grüne Horste, VI-IX, Z4-7, . . . reine Saat	1	16	Sol (N)	96,00	16,00	2,60	2,00
ZA 139	cespitosa 'Pixie Fountain' , (AGM), 60 cm, leuchtend silbergrüne, später goldbraune Blütenähren, kompakter Wuchs, dichte, immergrüne Blatthorste, sehr kältetolerant, VI-IX, Z2-7, . . . reine Saat	1	15	△ ✂️ (N)	360,00	64,00	12,00	4,00
ZA 141	flexuosa (AVENELLA) , Drahtschmiele, 50 cm, lockere Horste, VI-VII, Z4-7, . . . reine Saat	2	9	Ca	320,00	46,00	6,80	3,40
DESMOSCHOENUS (Cyperaceae)								
ZA 143	spiralis (FICINIA) , Gold-Sandsegge, Pingao, 60 cm, dunkelbraune, gedrehte Traubenähren, gelbgrünes, ledriges Laub, Dünengras, V-VI, Z7-10 . . .	5	9	☀ (N) 🌿	448,00	56,00	7,20	3,60
DIARRHENA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)								
ZA 146	americana , 80 cm, lockere Ähren, kräftig dunkelgrüne Blatthorste, VII-IX, Z4-8 . . .	20	1	Sol	172,00	22,00	3,00	3,00
DICHANTHELIUM - siehe PANICUM								
DICHELACHNE (Poaceae, <i>Gramineae</i>)								
NEU! ZA 147	crinita (MUHLENBERGIA) , Langhaariges Federgras, 50 cm, strohgelb, schlanke walzenförmige Ähren, VI-VIII, Z6-9 . . .	1	15	✂️	–	–	16,00	5,80
ELEGIA (Restionaceae)								
ZA 148	capensis (RESTIO verticillatus) , Besen-Schilf, Pferdeschweifrestio, (AGM), 200 cm, riesige, schlanke schachtelhalmähnliche Stengel, kurze braune Ähren, VIII-X, Z7-10, . . . reine Saat	1	1	Sol 🗑️ ✂️	–	–	54,00	9,00
ZA 149	cuspidata , Goldlockengras, 80 cm, dunkelgrüne Stengel mit rotbraunen Blattscheiden, rotgoldene Ähren, VII-X, Z7-10, . . . reine Saat	5	1	Sol 🗑️ ✂️	–	288,00	36,00	9,00
ZA 054	elephantina (CHONDROPETALUM) , Riesenkapbinse, (AGM), 180 cm, braune Blütenähren, Stielabschnitte braun gebändert, VIII-X, Z9-11, . . . reine Saat	0,5	1	Sol ✂️	–	432,00	54,00	9,00
ZA 152	grandis (RESTIO) , 100 cm, goldbraune Ähren, blaugüne, cylindrische Blattstengel, aufrechter Wuchs, VIII-X, Z7-10, . . . reine Saat	30	1	Sol ✂️	–	162,00	18,00	9,00
tectorum - siehe CHONDROPETALUM tectorum								



CORTADERIA fulvida



CORTADERIA richardii



DESCHAMPSIA cespitosa 'Pixie Fountain'



CYMBOPOGON flexuosus



CYPERUS papyrus

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:				
Produktion – Züchtung – Samentechnologie							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion	
ELEOCHARIS (Cyperaceae)											
NEU!	ZA 137		palustris , Gewöhnliche Sumpfbirse, 40 cm, braunrote Ährchen, lockere Horste, V-VIII, Z3-8 . . .	2	9		620,00	74,00	8,80	3,80	
ELYMUS (Poaceae, Gramineae)											
	ZA 150		arenarius (LEYMUS), Strandroggen, 100 cm, blaugrün bereift, für extreme Trockenheit, VII-VIII, Z4-9 .	40	9		120,00	15,00	2,00	2,00	
	ZA 154		canadensis 'Icy Blue', Kanadische Haargerste, 140 cm, nickende blaue Ähren, blaugraue Blatthorste, VI-X, Z3-8	15	16		–	36,00	5,80	4,20	
			hystrix - siehe HYSTRIX patula								
	ZA 016		magellanicus (AGROPYRON), Magellan-Blaugras, 80 cm, strohgelbe Ähren, intensiv blaue Blatthorste, horstbildend, VI-VII, Z5-8	15	15		–	–	–	8,40	
ERAGROSTIS (Poaceae, Gramineae)											
	ZA 157		curvula [Weeping Love], 140 cm, überneigende Blütenrispen, VI-IX, Z6-10, reine Saat	1	15		128,00	16,00	2,60	2,00	
	ZA 159		elliottii [Blue Eros, Wind Dancer], Blaues Liebesgras, 70 cm, blaugraue überhängende Horste, VI-VIII, Z6-10, reine Saat	0,25	9		–	–	36,00	6,20	
	ZA 158		spectabilis , Purpur-Liebesgras, 50 cm, leuchtend purpurrote Blütenrispen, dichte kompakte Horste, eines der schönsten spätblühenden Ziergräser, braucht warmen Sommer zur Blüte, VIII-X, Z5-10, reine Saat	0,25	15		1240,00	158,00	22,00	5,20	
	ZA 156		trichodes , 120 cm, bronze-purpurne Blütenrispen, für Sonne, VII-IX, Z7-10, reine Saat	1	9		320,00	40,00	5,00	2,50	



DIARRHENA americana



DICHELACHNE crinita



ELEGIA capensis



ELEGIA cuspidata



ELEOCHARIS palustris



ELYMUS arenarius



ELYMUS canadensis 'Icy Blue'



ERIANTHUS ravennae



ERAGROSTIS spectabilis



ERIOPHORUM angustifolium



ERIOPHORUM vaginatum



FESTUCA mairei



FESTUCA valesiaca var. glauantha



FESTUCA glauca 'Blaue Auslese'

				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
ERIANTHUS (SACCHARUM) (Poaceae, Gramineae)										
ZA 164	☒	ravennae , Seidengras, 180 cm, Blätter durch weiße Rippen geziert, Rispen pyramidenförmig, anfangs violett, Biorohstoffpflanze, IX-X, Z5-10,	reine Saat	3	15	✕ Sol [®]	768,00	96,00	12,00	4,00
ZA 165		strictus (baldwinii) , 180 cm, lange, schmale Rispen, VIII, Z7-9	reine Saat	5	16	Sol	320,00	40,00	5,00	3,80
ERIOPHORUM (Cyperaceae)										
ZA 166	☒	angustifolium , Wollgras, 40 cm, weiße Wollbüschel ab Juni bis Frost, IV-V, Z3-7, . .	reine Saat	3	1	☞ Ca	384,00	48,00	6,00	3,00
ZA 168	☒	vaginatum , Scheidiges Wollgras, 40 cm, kompakte Horste, III-V, Z4-9,	reine Saat	3	1	☞ Ca	320,00	40,00	5,00	2,50
FESTUCA (Poaceae, Gramineae)										
ZA 170		amethystina , Haarschwengel, 20 cm, feines Laub, rote Halme, VI, Z4-7		2	15	△	256,00	32,00	4,00	2,00
		cinerea - siehe FESTUCA glauca								
ZA 198		gautieri (scoparia) [Hobbit] , Bärenfellgras, 20 cm, VI-VII, Z4-7		3	9	△	–	74,00	8,80	3,80
ZA 182		gigantea , 100 cm, grüner Riesenschwengel, VII-VIII, Z4-7		5	9		48,00	6,00	2,00	2,00
ZA 187	☒	glauca (cinerea) 'Blaue Auslese' [Festina, Freddy, Varna] , ☞, Blauschwengel, 25 cm, ausgeglichen blaue Horste, V-VI, Z4-7		2	15	△ ☐	240,00	32,00	4,00	2,00
ZA 188	☒	mairei , Atlas-Schwengel, 100 cm, überhängende Blütenrispen, kräftige Horste, VI-IX, Z5-9 . . .		3	15	Sol ✕	440,00	56,00	7,20	3,60
ZA 190		ovina , Schafschwengel, 25 cm, grünes Laub, V-VII, Z4-7		3	15	△ ☐	48,00	6,00	2,00	2,00
ZA 194		pulchella , 20 cm, blaugüne Horste, VI-VII, Z4-7		2	15	△	240,00	32,00	4,00	2,00
ZA 200		valesiaca , Walliser-Schwengel, 30 cm, aufrechte Rispen, haardünnes Laub, dichte, blaugüne Horste, V-VI, Z4-7		3	15	△	240,00	32,00	4,00	2,00
ZA 202	☒	valesiaca var. glauantha [Buddy Blue] , Zwergblauschwengel, 25 cm, feine Halme, dichte, grau-blaue Horste, variabel, V-VI, Z4-7		2	15	△ ☐	620,00	74,00	8,80	3,80
GLYCERIA (Poaceae, Gramineae)										
ZA 208		maxima , Wasserschwaden, 200 cm, aufrechte, hellgrüne Blätter, Rispe 40 cm, bräunlich, VII, Z4-8,	reine Saat	3	9	☞ ☐	192,00	24,00	3,00	2,00
HIEROCHLOE (Poaceae, Gramineae)										
ZA 215		odorata , Duftendes Mariengras, 40 cm, lockere Rispen, an BRIZA erinnernd, dichte Horste, Ausläufer treibend, intensiver Vanille-Duft, V-VI, Z4-8,	reine Saat	2	16	☞ ☐ ☐	–	–	36,00	6,00
HYSTRIX (Poaceae, Gramineae)										
ZA 220	☒	patula (ELYMUS hystrix) , Flaschenbürstengras, 60 cm, VI-VIII, Z4-8		10	15	✕	240,00	32,00	4,20	2,80
ISCHYROLEPIS (Restionaceae)										
ZA 224	☒	subverticillata (RESTIO) , Dünenrestio, ☞, 200 cm, weißgelbe Ähren, riesige schachtelhalmähnliche Grasbüsche bildend, IV-VI, Z7-10		5	8	Sol ☐ ✕	–	240,00	34,00	8,20
JARAVA ichu - siehe STIPA ichu										

STAUDENSAMEN · PERENNIAL SEEDS · GRAINES DE PLANTES VIVACES				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
Produktion – Züchtung – Samentechnologie							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
JUNCUS (Juncaceae)										
ZA 228		effusus , Flatterbinse, 60 cm, dichte dunkelgrüne Horste, VII-VIII, Z3-10		1	1	☞ \$ Ca	320,00	40,00	5,00	2,50
ZA 229	☞	effusus 'Spiralis' [Twister] , Spiralen-Flatter-Binse, 40 cm, spiralig gedrehte, dunkelgrüne Halme, VII-VIII, Z3-10,		0,1	1	☞ ✂	7200,00	840,00	98,00	7,60
ZA 230	☞	ensifolius [Starhead, Flying Hedgehogs] , Zwergbinse, 25 cm, VI-VIII, Z3-10		0,5	9	☞ Ca	768,00	96,00	12,00	4,00
ZA 226	☞	filiformis 'Spiralis' , 20 cm, Blätter korkenzieherförmig gedreht, echt aus Samen, VI-VIII, Z5-10		0,1	9	☞ ☞ Ca	4620,00	576,00	72,00	6,00
ZA 232	☞	inflexus (glaucus) [Blue Arrows] , Blaugrüne Binse, 50 cm, dichte, blaugrüne Horste, VI-VIII, Z3-10		0,25	1	☞ Ca	448,00	56,00	7,00	3,50
ZA 239		pallidus [Javelin] , Riesen-Binse, 180 cm, dichte hellbraune Traubenähren, blaugrüne lange Halme, VII-VIII, Z7-10,		0,25	16	Sol ☞	–	96,00	12,00	4,00
KOELERIA (Poaceae, Gramineae)										
ZA 245	☞	glauca [Coolio, Blue Sprite] , Blauschopfgras, 25 cm, schmale blaue Blätter, V-VII, Z3-8, . r. Saat		1	15	△ ☞	430,00	54,00	6,80	3,40
ZA 241		macrantha (cristata) , Schlankes Schillergras, 25 cm, blaugrünes Laub, dichte Blütenrispen, V-VI, Z2-8,	reine Saat	1	16	△ ☞	360,00	46,00	5,80	2,90
NEU! ZA 242	☞	pygmaea (minima) , Zwergschillergras, 15 cm, strohgelbe Ähren, graublaue kurze Blatthorste, V-VII, Z4-9,	reine Saat	0,5	16	△ ☞	–	–	–	7,80
ZA 243		vallesiana 'Mountain Breeze' , Walliser Kammschmiele, 35 cm, grüngelbe, später strohfarbene Ähren, dichte Blatthorste, graublaues, starres Laub, trockenheitsverträglich, V-VII, Z3-8,	reine Saat	1	16	△ ☞	–	58,00	8,40	3,20



HYSTRIX patula



ISCHYROLEPIS subverticillata



JUNCUS effusus 'Spiralis'



JUNCUS ensifolius



JUNCUS filiformis 'Spiralis'



JUNCUS inflexus



KOELERIA glauca



KOELERIA pygmaea



LEPTOCARPUS similis



LUZULA nivea



MELICA altissima var. atropurpurea



MELICA ciliata



MELICA uniflora f. albida



MELINIS nerviglumis



MISCANTHUS oligostachyus



MISCANTHUS sinensis 'Neue Hybriden'



MILIUM effusum 'Aureum'

				Preise in EURO netto per:			
				ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
LEPTOCARPUS (Restionaceae)							
ZA 247	☐	similis (APODASMA), 100 cm, braune Blütenköpfe, olive-grüne Halme mit dekorativen braunen Blattbrakteen, sehr ungewöhnlich, VI-VII, Z7-10		1	1	☐	540,00 68,00 8,60 4,30
LEYMUS arenarius - siehe ELYMUS							
LUZULA (Juncaceae)							
ZA 250		luzuloides (nemorosa , albida), 50 cm, für Schatten, V-VII, Z5-8		1	16		236,00 26,00 3,60 2,00
ZA 254	☐	nivea [Lucius], Hainsimse, 35 cm, weiß, graubehaarte Blätter, immergrün, VI-VIII, Z4-8		1	9	☐	1780,00 198,00 22,00 4,80
ZA 252		pedemontana , 50 cm, dichte Ähren, rasenbildend, VI-VII, Z5-8		2	16	☐	236,00 26,00 3,60 2,00
ZA 258		sylvatica ' Auslese ' [Starmaker], 30 cm, besonders schöner, gleichmäßig blühender Typ, wintergrün, V-VI, Z5-8		2	9	☐	880,00 98,00 12,00 3,60
ZA 256		sylvatica ' Solar Flair ', ☐, 30 cm, strohfarbene, breit ausladende Ähren, schmal-lanzettliche Blattspreiten, einheitlich goldgelbes Laub während der kühlen Jahreszeit, in den Sommermonaten leuchtend hellgrün, lockere Horste, IV-VI, Z5-8		1	9	☐	– – 22,00 5,50
ZA 257		ulophylla , 15 cm, feines Laub, V-VII, Z6-9		1	16	☐	– 144,00 18,00 6,00
MELICA (Poaceae, Gramineae)							
ZA 259	☐	altissima (transsilvanica) var. atropurpurea [Red Spire], 100 cm, purpurbraun, V-VII, Z4-8		3	15	☐	240,00 30,00 3,80 2,40
ZA 260	☐	ciliata [Silky], Perlgras, 40 cm, silbergrau, VI, Z5-8		1	15	☐	320,00 40,00 5,20 2,60
ZA 264		uniflora , 50 cm, purpurbraune Ährenrispen, frischgrün, V-VI, Z6-8		5	1		– 30,00 3,80 2,40
NEU! ZA 265	☐	uniflora f. albida , 50 cm, weiße Ährenrispen, V-VI, Z6-8		5	1		– – 16,00 7,20
MELINIS (RHYNCHELYTRUM) (Poaceae, Gramineae)							
ZA 266	☐	nervigulmis [Pink Crystals ®, Savannah], ☐, 40 cm, rubinrosa Blüten, dichte, graugrüne Horste, VI-X, Z7-10		2	15	☐	– – 42,00 6,00
MILIUM (Poaceae, Gramineae)							
ZA 270	☐	effusum ' Aureum ' [Flash Lights], (ACM), Goldflattergras, 60 cm, ganze Pflanze goldgrün, effektiv im Schatten, V-VII, Z5-8		3	16	☐	– 288,00 32,00 6,00
MISCANTHUS (Poaceae, Gramineae)							
ZA 272	☐	oligostachyus , Silbergras, 120 cm, schmale, silbrige Ähren, dichte Horste, bronzefarbene Herbstfärbung, VII-IX, Z4-9		5	15	Sol ☐	– 128,00 16,00 5,80
ZA 274		sinensis , 250 cm, Chinaschilf, variiert, Biorohstoffpflanze, IX-X, Z4-9		2	15	Sol ☐	288,00 36,00 4,60 2,30
ZA 275		sinensis ' Frühe Hybriden ', bis 220 cm, wüchsige frühblühende Formen, VIII-IX, Z4-9		2	15	Sol	360,00 45,00 5,80 3,00
ZA 276	☐	sinensis ' Neue Hybriden ', von 90 cm bis 250 cm, viele Varianten und Typen, IX-X, Z4-9		2	15	Sol ☐	360,00 45,00 5,80 3,00
MOLINIA (Poaceae, Gramineae)							
ZA 280		caerulea ssp. arundinacea (altissima), 175 cm, goldbraune Herbstfärbung, VI-VIII, Z4-7		5	1	☐	160,00 22,00 3,00 2,00
ZA 284		caerulea ssp. caerulea , 65 cm, bläulichgrün, VII-X, Z4-7		3	1	☐	240,00 32,00 4,00 2,40
MUHLENBERGIA (Poaceae, Gramineae)							
ZA 283	☐	capillaris , Rosa Haargras, 90 cm, glänzend grüne Blatthorste, unzählige, haarfeine, purpurrosa Ähren, benötigt warmen Sommer zur Blüte, IX-XI, Z6-10		0,75	15	☐	2980,00 324,00 36,00 6,20
crinita - siehe DICHELACHNE							
ZA 285	☐	dumosa , Bambus-Tropfensame, 120 cm, graziles, schmales Laub an bambusähnlichen Halmen, IV-V, Z7-10		0,25	9	☐	– – – 7,60
ZA 287	☐	lindheimeri , Lindheimers-Haargras, 150 cm, wintergrüne, blaugraue Blatthorste, erst gelbliche, später hellpurpurne, straff aufrechte Halme, benötigt warmen Sommer zur Blüte, IX-X, Z6-10		0,5	16	☐	– 296,00 34,00 6,20
ZA 286	☐	reverchonii Undaunted ®, (PS), Rubin-Haargras, 50 cm, rosarote Blütenschleier, graugrüne Blatthorste, wärmeliebend, VIII-X, Z5-10		1	16	☐	– 792,00 82,00 7,60
ZA 291	☐	rigens , Reh-Haargras, 150 cm, wintergrüne, graugrüne Blatthorste, schmale, peitschenartige Ähren, VIII-X, Z6-10		0,75	16	☐	– 176,00 22,00 5,50
NARDUS (Poaceae, Gramineae)							
ZA 282		stricta , Borstgras, 30 cm, schmale, graupurpurne Ähren, olivgrüne, dicke und starre Horste bildend, robustes Ziergras, V-VIII, Z3-7		2	15	☐	336,00 42,00 6,00 3,00
NASSELLA - siehe STIPA							



MUHLENBERGIA capillaris



MUHLENBERGIA dumosa



MUHLENBERGIA lindheimeri



MUHLENBERGIA reverchonii Undaunted®



MUHLENBERGIA rigens



PANICUM clandestinum



PANICUM virgatum 'Blue Giants'

				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
PANICUM (Poaceae, Gramineae)										
ZA 295		amarum , Küstenrutenhirse, 140 cm, grüngelbe Rispen, breites, blaugraues Laub, Biorohstoffpflanze, VIII-X, Z5-9,	reine Saat	5	9	Sol ☉	140,00	20,00	2,80	2,00
ZA 294	☐	clandestinum (DICHANTHELIUM), Hirschkornspendel, 60 cm, hellgrünes, breites Laub ähnlich Bambus, goldene Herbstfärbung, Ausläufer treibend, Z3-9,	reine Saat	5	8	☒ ☞	72,00	12,00	2,00	2,00
ZA 290		virgatum , Rutenhirse, 160 cm, hellgrüne, bräunliche Ähren, Biorohstoffpflanze, VII-IX, Z4-10,	reine Saat	5	8	☒ ☉	128,00	16,00	2,20	2,00
ZA 296	☐	virgatum ' Blue Giants ', AGM , 180 cm, blaugüne Ähren, blaugraues, breites Laub, variabel, stattliche Blatthorste, VIII-X, Z5-9,	reine Saat	5	9	☛ ☒ Sol	240,00	32,00	4,60	2,30
ZA 293	☐	virgatum ' Emerald Chief ', AGM , 140 cm, rosa-rote Blütenrispen, smaragdgrünes, schmales Laub, graziler und besonders standfester Wuchs, langlebig, für alle Böden geeignet, VII-IX, Z4-10,	reine Saat	5	8	Sol ☒ ☉	512,00	64,00	8,00	4,00
PENNISETUM (Poaceae, Gramineae)										
ZA 300		alopecuroides (compressum), 80 cm, walzenförmige Ähren, VIII-XII, Z5-9,	reine Saat	8	15	☒	420,00	62,00	8,80	4,80
ZA 302	☐	alopecuroides var. viridescens , 50 cm, breitere Blätter als die Art, dunklere Ähren, X-XII, Z5-9,	reine Saat	10	15	☒	320,00	46,00	6,80	4,20
glaucum , Rotlaubige Perlhirse, F ₁ -Hybriden, 100-150 cm, attraktive, walzenförmige Blütenähren, bronze-purpur mit gelben Pollen, breites, bronze-purpurfarbenes Laub, sehr attraktives Blattschmuckziergras, einjährig. Jungpflanzen brauchen genügend Wärme, sind grünlaubig und färben sich erst purpur in voller Sonne, VII-IX, Z8-11										
ZA 313		' Jester ', 120 cm, breites Laub, verzweigte Stängel, etwas spätere Blüte	}	15	15	☛ ☒ ☉	–	310,00	34,00	9,80
ZA 314		' Purple Baron ', 100 cm, kurzes, breites Laub, kompakt, dunkelste Laubfärbung								
ZA 315		' Purple Majesty ', AAS , 150 cm, straff aufrecht, lange Blütenstiele								
ZA 305	☐	macrourum [Tail Feathers, White Lancer], Steppengras, 140 cm, strohgelbe, lange Blütenähren, dichte Horste, VII-X, Z6-10		3	15	☒ ☞	–	324,00	36,00	7,20
ZA 306		orientale , AGM , 35 cm, dekorative, gebogene Blütenstände, VI-IX, Z6-10,	reine Saat	2	15	☒ ☉	–	324,00	36,00	6,00
ZA 303	☐	thunbergii [Red Buttons], Red Bunny Tails, 90 cm, leuchtend rötliche Ähren mit weißer Spitze, später strohfarben, dichte Horste, V-IX, Z6-10,	reine Saat	3	9	☒ △ ☉	–	324,00	36,00	7,20
ZA 312		villosum (longistylum) [White Ladies, Cream Falls], AGM , 50 cm, leuchtend weiße Ähren, reichblühend, einjährig kultivierbar, VII-X, Z7-10,	reine Saat	5	15	☒ ☉	–	180,00	22,00	5,20
PHAENOSPERMA (Poaceae)										
ZA 324	☐	globosa , Wasserfallhirse, 50 cm, breites, dunkelgrünes Laub, immergrün, bis 150 cm hohe ausladende Blütendolden, attraktives Solitärgras, VIII-X, Z6-10		20	16	Sol ☒	400,00	58,00	8,40	4,20



PANICUM virgatum 'Emerald Chief'



PENNISETUM alopec. var. viridescens



PENNISETUM macrourum



PENNISETUM thunbergii



PHAENOSPERMA globosa

				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
PHALARIS (Poaceae, Gramineae)										
ZA 307	arundinacea , Rohrglanzgras, 200 cm, VI-VIII, Z3-8,	reine Saat		5	15	☞ Ⓝ ☞	24,00	6,00	2,00	2,00
PHRAGMITES (Poaceae, Gramineae)										
ZA 310	australis (communis) , Schilfrohr, 300 cm, VIII, Z4-9,	reine Saat		2	17	☞ Ⓝ ☞	380,00	48,00	6,20	3,10
POA (Poaceae, Gramineae)										
ZA 318	alpina , 10 cm, graugrünes Zwerggras, VI-VII, Z3-7,	reine Saat		1	15	△	160,00	20,00	2,60	2,00
ZA 320	chaixii , 25 cm, schilffähnliche Blätter, VI-VII, Z4-7			5	15	△	256,00	32,00	4,00	2,00
ZA 321	cita , Silberbüschelgras, 70 cm, dichte, hellgrüne Blatthorste, silberne Ähren, für trockene Lagen, VII-IX, Z7-10,	reine Saat		1	15	△ Sol	1150,00	144,00	16,00	4,00
ZA 326	glauca 'Blue Hills' , HEB , Hechtblaues Rispengras, 25 cm, lockere, ausladende Rispen, dichte Blatthorste mit schmalem, blaugrünem Laub, sehr graziles Ziergras, blüht im 1. Jahr, VI-IX, Z3-7,	reine Saat		1	16	△ ☞ ☞	400,00	58,00	8,40	3,20
RESTIO										
grandis - siehe ELEGIA										
paniculatus - siehe CALOPSIS										
spicigerus - siehe THAMNOCHORTUS										
subverticillatus - siehe ISCHYROLEPIS										
tectorum - siehe CHONDROPLETALUM										
verticillatus - siehe ELEGIA capensis										
virgatus - siehe CANNOMOIS										
RHODOCOMA (Restionaceae)										
NEU! ZA 328	capensis , Kaprestio, 180 cm, braune Ähren, bambusartiger Wuchs, VIII-X, Z7-10, . . .	reine Saat		1	1	Sol ☞	–	–	54,00	9,00
RHYNCHELYTRUM - siehe MELINIS										
SACCHARUM - siehe ERIANTHUS										
SCHIZACHYRIUM - siehe ANDROPOGON										
SCIRPUS (Cyperaceae)										
ZA 332	holoschoenus (SCIRPOIDES) , Kopfsimse, 100 cm, VI-VII, Z6-9.			1	9	☞ Ca	72,00	12,00	2,00	2,00
ZA 334	lacustris (SCHOENOPECTETUS) , Teich- oder Seebinsse, 200 cm, VI-VIII, Z3-8			5	9	☞ Ⓝ Ca	48,00	8,00	2,00	2,00
	maritimus - siehe BOLBOSCHOENUS maritimus									
ZA 338	mucronatus (SCHOENOPECTETILLA) , 80 cm, schwarzbraun, VI-VIII, Z6-9			5	9	☞ Ca	112,00	14,00	2,00	2,00
ZA 342	sylvaticus , Waldbinse, 70 cm, V-VII, Z5-8			2	9	☞ Ca	72,00	12,00	2,00	2,00
ZA 344	tabernaemontani (SCHOENOPECTETUS) , 120 cm, graugrüne Halme, VI-VII, Z3-8			5	9	☞ Ca	48,00	8,00	2,00	2,00



POA cita



POA glauca 'Blue Hills'



RHODOCOMA capensis



SESLERIA caerulea

				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
SESLERIA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
ZA 347		argentea (autumnalis ssp. argentea), Silberblaugras, 50 cm, dichte, weiße Ähren, reich und lange blühend, dichte Horste, sehr ausdauernd, VI-X, Z4-9		3	9	△ ×	–	–	12,00	5,80
ZA 348	☞	caerulea , Moorblaugras, 25 cm, grün und blaubereifte Blätter, dichte Horste, blauliche Rispenähren, frühblühend, III-V, Z3-7		3	9	△	720,00	84,00	9,60	4,80
		glauca - siehe nitida								
ZA 350		heufferiana , Grünes Kopfgras, 40 cm, schwarze Blütenköpfe vor Blattaustrieb, silbrig-grüne Horste, IV-V, Z4-8		5	9	△	–	84,00	9,60	4,80
ZA 351		nitida (glauca), 60 cm, blaugraue Horste, VI-VIII, Z4-8		5	9	☛	–	–	12,00	5,80
ZA 352		sadleriana , Kopfgras, 40 cm, starre Blätter, kalkliebend, für trockene Lagen, III-V, Z5-9		5	9	△	–	84,00	9,60	4,80
SETARIA (Poaceae)										
ZA 356		palmifolia , Palmgras, 160 cm, palmenartiges, breites, dunkelgrünes Laub, lockere Rispen, immergrün, für milde Lagen, VIII-X, Z8-10		2	9	☛ Sol ☛	–	128,00	16,00	6,00
SORGHASTRUM (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
ZA 360		nutans (CHRYSOPOGON nutans), Goldbartgras, 150 cm, VI-VIII, Z4-9,	reine Saat	10	9	☛	120,00	16,00	2,40	2,40
ZA 362	☞	nutans 'Indian Steel', ☞, 120 cm, blaugüne Blätter, straffaufrechte Halme, VI-VIII, Z4-9,	reine Saat	10	9	☛ ☛	448,00	56,00	8,00	6,00
SPARGANIUM (Sparganiaceae)										
ZA 370		erectum , Igelkolben, 50 cm, kugelige Blüten, runde, dekorative Stachelfrüchte bis zum Winter, VI-VII, Z5-8.		80	18	☛ ☞	112,00	14,00	2,00	2,00
SPODIOPOGON (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
ZA 380	☞	sibiricus , Zottengras, 150 cm, sehr dekorativ, VII-X, Z4-9,	reine Saat	3	15	Sol ☛	980,00	128,00	16,00	6,00
SPOROBOLUS (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
ZA 386	☞	airoides , Tropfengras, 140 cm, rosa-silbrige, dichte Ähren, reichblühende Horste, graugrünes Laub, gelbe Herbstfärbung, VI-IX, Z5-9,	reine Saat	1	9	Sol ☛	240,00	30,00	3,80	2,00
ZA 388		heterolepis , Prärie-Tropfengras, 60 cm, silberne Ähren, lockere Blatthorste, rötliche Herbstfärbung, schmalblättrig, VII-IX, Z4-9,	reine Saat	10	9	☛	280,00	36,00	4,50	2,60
ZA 384	☞	wrightii , ☞, Großes Tropfengras, 180 cm, grazile Ähren, attraktives, langlebiges Solitärgras, VII-X, Z4-9,	reine Saat	1	9/20	Sol	–	384,00	48,00	8,00
STIPA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
arundinacea hort. - siehe ANEMANTHELE lessoniana										
ZA 390	☞	barbata [Federspiel , Silberfeder], Reiherfedergras, 45 cm, silberweiße Federhalme, VII-VIII, Z6-9		80	1	☛	320,00	48,00	6,00	9,80
		calamagrostis - siehe ACHNATHERUM calamagrostis								
ZA 394	☞	capillata [Brautschleier , Lace Veil , Bridal Veil], 80 cm, mit aufrechten Haarrispen, VII, Z6-8 . .		10	16	☛	380,00	54,00	7,80	4,20
ZA 398		extremiorientalis (ACHNATHERUM pekinense), 120 cm, überhängende, lockere Blütenrispen, VII-VIII, Z5-8		10	16	☛	256,00	32,00	4,00	3,00
ZA 400	☞	gigantea , ☞, Pyrenäenfedergras, 180 cm, VI-VIII, Z6-10		30	9	☛ Sol	648,00	72,00	9,00	9,00
ZA 399	☞	ichu (JAVARA , NASSELLA), ☞, Peruanisches Federgras, 100 cm, weiß-silberne Ähren, filigrane Blatthorste, VIII-X, Z7-10,	reine Saat	0,25	16	☛ Sol ☛	–	384,00	48,00	7,80
ZA 403		joannis , Grauschaidiges Federgras, 50 cm, lange silbergraue Schweifrispen, V-VII, Z6-9		40	9	△ ☛	380,00	54,00	7,80	7,80
ZA 402	☞	pennata , Federgras, 35 cm, sehr zierende silbergraue Blütenstände, V-VI, Z6-9		45	9	☛	480,00	58,00	7,40	7,40
		pennata ssp. joannis - siehe joannis								
ZA 404	☞	pulcherrima [Windfeder], 120 cm, lange silberne Federschweife, VI-VII, Z6-9		50	1	☛ △	380,00	54,00	7,80	7,80
		splendens - siehe ACHNATHERUM splendens								
ZA 407	☞	tenuissima (tenuifolia) (NASSELLA) [Pony Tails , Angel Hair], ☞, Mexikanisches Federgras, 40 cm, haarfeines, überhängendes Laub, weiße, federige Grannen, VII-VIII, Z6-10,	reine Saat	2	16	☛ △ ☛	580,00	84,00	12,00	4,00
ZA 405	☞	tirsa (longifolia), Roßschweif-Federgras, 60 cm, silbergraue Blütenrispen, VI-VII, Z5-8		40	1	☛	240,00	30,00	3,80	3,80
ZA 406	☞	trichotoma 'Palomino' (NASELLA), ☞, Chilenisches Nadelgras, 30 cm, nadelförmiges, filigranes Laub, dichte überhängende Horste, weiße federige Blütenähren, ideal für Pflanzschalen, unkontrollierte Ausbreitung verhindern, keine Auslieferung nach Australien, Neuseeland und USA möglich, VIII-IX, Z8-10,	reine Saat	3	16	☛ ☛	386,00	48,00	6,20	3,10



SORGHASTRUM nutans 'Indian Steel'



SPODIOPOGON sibiricus



SPOROBOLUS airoides



STIPA barbata



STIPA capillata



SPOROBOLUS wrightii



STIPA gigantea



STIPA ichu



STIPA pennata



STIPA pulcherrima

				Gr. für 1000 Pflanzen	Nr. der Aussaat- anleitung	Besondere Hinweise	Preise in EURO netto per:			
							ab 100 g	ab 10 g	ab 1 g	Portion
THAMNOCHORTUS (Restionaceae)										
ZA 411		cinereus , Silberrestio, 100 cm, goldbraune Ähren, silbergraue Blatthorste, VII-VIII, Z7-10		5	8	☐ ✂	–	288,00	36,00	9,00
ZA 413	☐	spicigerus (RESTIO), Reetdachbinse, 200 cm, riesige, breite schachtelhalmähnliche Stengel, braune Ähren, VIII-X, Z7-10,	reine Saat	3	1	Sol ☐ ✂	–	288,00	36,00	9,00
THEMEDA (Poaceae, <i>Gramineae</i>)										
ZA 410		triandra var. japonica , 120 cm, rote Herbstfarbe, IX-X, Z6-10		20	15	Sol ^	–	–	–	4,80
TYPHA (Typhaceae)										
ZA 420		angustifolia , 200 cm, schlanke Kolben, VII-VIII, Z3-10,	reine Saat	0,5	18	✂ ☐ ☐	480,00	68,00	9,80	2,60
ZA 424		latifolia , 250 cm, breitblättriger Rohrkolben, VII-VIII, Z3-10,	reine Saat	0,5	18	✂ ☐ ☐ ☐	420,00	60,00	8,60	2,40
UNCINIA (Cyperaceae)										
ZA 427		egmontiana , 40 cm, orangerote Horste, sehr auffallend, V-VI, Z7-10,		3	8	☐ △ ☐	–	–	52,00	7,80
ZA 428	☐	rubra (uncinata) (Firedance), 30 cm, rot-bronzefarbene Horste, sehr attraktiv, V-VI, Z6-10		3	16	☐ △ ☐	–	–	48,00	7,20
UNIOLA - siehe CHASMANTHIUM										



STIPA tirsia



STIPA tenuissima



STIPA trichotoma 'Palomino'



THAMNOCHORTUS spicigerus



UNCINIA rubra

1. Kaltkeimer werden auch heute noch, nicht ganz zutreffend, Frostkeimer genannt.

Die Aussaat muß während der ersten 2–4 Wochen **warm** (ca. +18 bis +22°C) und gut feucht gehalten werden. Danach ist sie für etwa 4–6 Wochen einer kalten Temperatur zwischen –4 und +4°C auszusetzen. Lediglich bei den meisten Ranunkelgewächsen sind Temperaturen um –5°C von Vorteil.

Sollten die hier genannten Temperaturen während der Kühlperiode über- oder unterschritten werden, schadet dies nicht, jedoch muß die Kühlperiode dann entsprechend verlängert werden, da der Aufbauprozeß der keimauslösenden, hormonartigen Säure während dieser Zeit sich verlangsamt hatte oder still stand.

Kann man die Aussaaten in der Kühlperiode mit Schnee bedecken, ist das von Vorteil. Die Temperatur darunter hält sich meistens in dem günstigen Bereich von –4 bis 0°C, es bleibt feucht, und der schmelzende Schnee „frißt“ an der Samenschale, macht diese poröser, was beim Ausschleiben des Keimes von Vorteil ist. Nach dieser Kühlperiode dürfen keinesfalls sofort hohe Temperaturen angewandt werden, vielmehr liegt dann der günstigste Temperaturbereich zwischen +5 und +12°C, auch dann, wenn bereits eine Keimung zu beobachten ist! Also ist der richtige Platz für diese Aussaaten, auch im März/April/Mai noch, das Freiland, der kalte Kasten oder ein Kalthaus.

2. Die Mehrzahl der Ranunkel-Gewächse benötigt tiefere Temperaturen in der Kühlperiode, ca. –5°C, sonst wie in 1.) beschrieben verfahren. Der Grund liegt wahrscheinlich darin, daß der Gefrierpunkt dieser Samen bei ca. –7°C liegt, bei den meisten anderen Samen aber bei –5°C.
3. Diese Arten bringen meist ein ausgezeichnetes Keimergebnis, wenn sie bald nach der Ernte ausgesät werden, obwohl bei vielen dieser Arten die Keimung selbst dann erst im Frühjahr, nach Wintereinwirkung, erfolgt. Deshalb diese Samen rechtzeitig bestellen.
4. Hier handelt es sich um sehr feine Samen, die man für eine gleichmäßige Aussaat eventuell mit Talkum oder feinstem Sand mischen sollte. Nicht mit Erde übersieben, nur andrücken. Bewässerung von unten oder mit feinem Zerstäuber, damit die Samen nicht weggeschwemmt werden.
5. Nicht immer führt das unter 1.) beschriebene Verfahren zu einem vollen Erfolg. Manche Arten benötigen nach der Kühlperiode noch zusätzlich eine längere Zeit bis zur Keimung. Saatgefäße daher nicht zu früh wegwerfen. Manche Samen liegen dann noch ein ganzes Jahr.
6. Diese Samen liegen sehr lange bis zur Keimung, 1 Jahr und mehr. Aus Platzgründen, und auch um das Austrocknen zu verhindern, wird dieser Samen „stratifiziert“. Das bedeutet: Einschichten der Samen in feuchten Sand. Abwechselnd eine Schicht gut feuchten Sand, eine dünne Schicht Samen usw. Die Stratifikierkisten setzt man an schattiger Stelle den Witterungseinflüssen (besonders dem Winterwetter) aus und schützt durch feines Drahtgeflecht vor Mäusen und Vögeln. Für größere Saatgutmengen haben sich in Anzuchtbaumschulen betonierte Stratifikierkästen bewährt. Im Frühjahr sollte öfters kontrolliert werden, ob die Keimung bereits beginnt. Dann sofort mit dem Sand, der ständig feucht gehalten wurde, auf das vorbereitete Saatbeet ausbringen.
7. Dieser Samen sollte so dick abgedeckt werden, wie der Durchmesser des Samenkorns ist. Bei Tagestemperaturen um +20°C stets für gleichmäßige Feuchtigkeit sorgen, für Cyclamen ist +18°C jedoch besser. Nach erfolgter Keimung hell und mäßig warm aufstellen.
8. Es handelt sich hier um Staudensamen, der sehr ungleichmäßig keimt auf eine lange Keimperiode verteilt. Hier sind auch besonders Einwirkungen von niedrigen Temperaturen unter +5°C sehr von Vorteil. Saatgefäße nicht zu früh vernichten. Besonders auf gleichmäßige Feuchtigkeit achten und keiner direkten Sonnenbestrahlung aussetzen. Für Astroemeria empfehlen wir, die Aussaat 21 Tage bei ca. +30°C aufzustellen. Danach 21 Tage bei +5°C, anschließend ca. +21°C.
9. Keimt je nach Art und Herkunft schnell. Wenn jedoch nach 3–4 Wochen die Keimung nicht erfolgt, muß diese Herkunft einer Kühlperiode von 2–4 Wochen ausgesetzt werden. Für die im Himalaya beheimateten Meconopsis ist die Kühlperiode unerlässlich. Sie müssen auch nach erfolgter Keimung noch einige Wochen kühl, unter ca. +12°C, gehalten werden.
10. Diesen größeren, hartschaligen Samen hilft eine leichte, mechanische Beschädigung der Samenschale zum schnelleren Aufquellen. Eine Methode ist es, die Samen zwischen trockenem, scharfen Sand zu reiben oder mit Schmirgelpapier. Man kann ihn auch einige Stunden in „Weichmacher“ (Polyäthylenglycol 6000), wie er bei der Plastikherstellung verwendet wird, einweichen.
11. Opuntien keimen im 2. Jahr nach der Ernte besser und gleichmäßiger. Frischer Samen liegt daher oft ein Jahr in der Erde bis zur Keimung.
12. Keine Kühlperiode erforderlich; trotzdem liegt dieser Samen meist mehrere Monate bis zur völligen Keimung.
13. Diese großen Samen 2–3 Tage in Wasser vorquellen, mit „Weichmacher“ aber höchstens 1 Tag. Danach an der Seite des Keimkegels vom Samen eine hauchdünne Scheibe abschneiden oder abziehen, so daß der Keimling fast frei liegt. Samen mit Schnittstelle nach oben auf feuchtes Aussaatsubstrat (z.B. Vermiculite) aufsetzen. Glashaube oder Glasscheibe dicht abschließend in reichlichem Abstand vom Samen darüber setzen. Die entstehende Luftspannung bei Temperaturen von ca. +22°C fördert die Keimung.
14. Eine Wärmeperiode nach der Aussaat von ca. +25 bis +30°C über etwa 4–5 Wochen, wobei feucht gehalten wird, hebt die Keimhemmung auf. Es zerfällt der im Samen vorhandene, keimhemmende Stoff. Danach die Aussaat sehr kühl stellen, +2°C! Die bei dieser kühlen Temperatur beginnende Keimung zieht sich über ca. 80 Tage hin. Während dieser Zeit dunkel halten (Kühlraum). Danach Temperatur langsam erhöhen und Licht geben.
15. Schnell keimende Saat. Gleichmäßige Feuchtigkeit (nicht naß!) und Temperatur um etwa +20°C. Die Samen nur sehr dünn, ganz feine Saat gar nicht abdecken, aber andrücken. Nach erfolgter Keimung kühler stellen.
16. Wie 15.), jedoch erfolgt hier die Keimung nicht so schnell und auch nicht immer so sehr gleichmäßig, aber doch meist problemlos.
17. Wasserpflanzen in wasserdichten Plastikschaalen o. ä. in einer nahrhaften Schlamm Erde aussäen. Das Wasser darf bis zu 1 cm über der Aussaaterde stehen. Bei guter Wärme (ca. +22°C) aufstellen.
18. Aussaattechnik wie 17.). Die Saatschalen aber nur ca. 2–4 Wochen warm stehen lassen, danach ca. 4–6 Wochen kalt stellen um 0°C herum. Das Wasser darf ruhig gefrieren. Anschließend die Temperatur nur sehr langsam ansteigen lassen.
19. Diese Aussaat benötigt zur Aufhebung der Keimruhe (Zersetzung des keimhemmenden Stoffes) mindestens 6 Wochen gute Bodenwärme, ca. +22°C und gleichmäßige Feuchtigkeit. Anschließend 6–8 Wochen kalt stellen, ca. –4 bis +4°C. Meist beginnt die Keimung schon bei +4°C. Die Wärme nur sehr langsam anheben, nicht über +10°C, bis die Keimung abgeschlossen ist. Wenn die warme oder die kalte Periode nicht ausgereicht haben, dann keimen diese Samen erst im darauffolgenden Jahr. Sie benötigen dann noch mal eine warme Periode (Sommer) und eine kalte Periode (Winter). Bekanntes Beispiel: Cimicifuga, Helleborus.
20. Diese Aussaaten sind sehr wärmebedürftig, +22°C oder auch höher, um ein gutes Keimergebnis zu erzielen. Mäßige, aber gleichmäßige Feuchtigkeit ist sehr wichtig. Gunnera allerdings möchte es besonders feucht (nicht naß) und besonders warm, ca. +24 bis +30°C.

Allgemeines:

Stellen Sie niemals Aussaaten in eine Gefriertruhe, Gefrierschrank oder Gefrierraum mit Temperaturen unter –5°C!! Die Ausdehnung des gefrierenden Wassers in den Samenzellen geht in solchem Fall zu plötzlich vor sich. Ein Druckausgleich durch die Zellmembranen hindurch kann so schnell nicht erfolgen. Die Zellwände werden zerrissen und der Samen ist tot. In der Natur kommen solche sekundenschnellen Temperaturstürze in den Minusbereich nicht vor. Auf einen normalen, langsamen Druckanstieg sind die Zellmembranen jedoch eingerichtet und sorgen mit ihrer Durchlässigkeit für einen osmotischen Druckausgleich.

Bei etlichen Kaltkeimern kommt es immer wieder vor, daß ein Teil der Samen schon während der Warmperiode keimt. Diese Sämlinge sollte man unbedingt heraus pikieren bevor die Aussaat kalt gestellt wird. Diese Erscheinung hat mehrere Ursachen. Unter anderem dient sie in der Natur zur Arterhaltung in Regionen, wo eine Winterwitterung nicht in jedem Falle gewährleistet ist. Setzt jedoch eine entsprechende Winterwitterung ein, überleben diese vorzeitig erschienenen Sämlinge nicht. Die Art wird dann durch die nach Kälteeinwirkung keimenden Samen erhalten.

Für eine künstliche Kühlperiode bietet sich daher der Kühlschrank oder Kühlraum mit Temperaturen um 0°C an. Weil Aussaatkisten im Kühlschrank meist nicht unterzubringen wären, kann man so verfahren, daß man die Samen, mit etwas feuchtem Sand vermischt, in Plastikbeutel füllt und nach der erforderlichen Wärmeperiode so im Kühlschrank unterbringt. Es ist aber darauf zu achten, daß der Sand in den Beuteln feucht bleibt. Nach Ablauf der erforderlichen Kühlperiode wird dann der Samen mit dem Sand in das Aussaatgefäß ausgebracht und bei der dann erforderlichen Temperatur aufgestellt.

Nachdruck dieser Aussaatanleitungen, auch auszugsweise, ist nicht gestattet. Die Anleitungen sind nur für die Aussaat der von uns bezogenen Samen gedacht; eine anderweitige Verwendung, z.B. für Unterrichtszwecke, darf nur mit unserem Einverständnis erfolgen.

1. Cold-germinators are still referred to as frost-germinators, although this isn't quite correct. The sowing must be kept **warm** (about +18 to +22°C) [about 64 to 72°F] and moist for the first 2–4 weeks. After this period the sowing must be kept at a cold temperature (between –4 and +4°C) [between 25 and 39°F] for another 4–6 weeks. Colder temperatures of –5°C [23°F] are only advantageous for most species of the Ranunculus family. It is not so important if the temperature is higher or lower during the cooling period, but the cooling period has to be prolonged because the synthesis of the germination inducer, hormon-like acid, slows down or comes to a standstill.

It is beneficial to cover the sowing with snow during the cooling-period. The temperature below it usually keeps in the optimum range of –4 to 0°C [25 to 32°F]. The sowing is kept moist, and the melting snow helps to destroy the shell, which is advantageous for the germinating seedling. After this cooling-period the sowing may not be immediately exposed to high temperatures. The most effective temperatures are between +5 to +12°C [41 to 54°F], even if germination has started. The best location for this sowing, even in March, April and May, is the open field, the cold frame or a cold greenhouse.
2. Most species of the Ranunculus-family need lower temperatures during the cooling-period – about –5°C [23°F]. In other respects follow the directions in 1. above. The reason is probably the freezing point of these seeds, which is at –7°C [19°F], while most other seeds freeze at –5°C [23°F].
3. These species usually show excellent results if sown soon after the harvest, although most of them only germinate in spring after the effect of winter. For best results please order seeds in time.
4. These are very tiny seeds which should be mixed with finest sand or talcum for an even sowing. Do not cover with compost, only press them in gently. Irrigate from the bottom or with a hand-sprayer, so that the seeds will not be washed away.
5. The directions of 1. do not always show the best results. After the cooling-period some species need a longer time until germination starts. As some seeds do not germinate until the next year, it is important not to throw away the seed boxes too early.
6. These seeds germinate extremely late, sometimes it takes one year or longer before germination starts. To best utilize space and avoid drying out, this seed must be "stratified" (placed in layers of wet sand – alternately a thin layer of seeds and a layer of well-moistened sand, etc.). The stratification boxes have to be kept in the shade to benefit from weather effects – especially winter. A fine wire mesh will protect them from mice and birds. Nurseries have found that concrete boxes are useful for large amounts of seed. In spring frequently check to see if germination has begun. When germination has started, the seeds must be sown immediately in the prepared bed with the moist sand.
7. These seeds must be covered with a layer seed kernel diameter. Keep daytime temperatures at approximately +20°C [68°F], and keep the moisture constant, for Cyclamen, however, +18°C [64°F] is recommended. The seeds must be kept in the light and moderately warm after germination.
8. These perennial seeds germinate very irregularly over a long period. Lower temperatures of less than +5°C [41°F] are very effective. Seed trays should not be discarded prematurely. Constant moisture must be maintained. Do not leave in direct sunlight. For Alstroemeria we recommend to keep sowing for 3 weeks at approximately +30°C [86°F], then 3 weeks at +5°C [41°F], then at +21°C [70°F].
9. These seeds germinate rapidly depending on species and origin. If germination does not occur after 3–4 weeks a cooling period of 2–4 weeks is recommended.
10. For these bigger hard-shelled seeds, mechanical damaging of the shell is helpful for quicker swelling. One method is to grind the seed in dry sharp sand. They can also be treated for several hours in a "softener" (Polyethylenglycol 6000), which is used for the production of plastic material.
11. Opuntias germinate more effectively the second year after harvest. Fresh seed often lies in the ground for about a year before germination.
12. No cooling-period is necessary, but these seeds usually need several months until complete germination.
13. Allow these large seeds to swell up in water for 2–3 days. If a "softener" is used only soak for a maximum of one day. After that cut off a thin slice of the seed close to the germcone so that the embryo is almost bare. Place seed with the cut facing up in a moist seed compost e. g. Vermiculite. This must be covered tightly with glass, a good interval from the seeds. The rising air pressure, at temperatures of about +22°C [72°F], accelerates the germination.
14. A warm period of +25 to +30°C [77 to 86°F] and moist conditions after sowing for about 4–5 weeks neutralizes the germination inhibition. The phytohormones which inhibit germination will then break down. At this point the sowing needs very cool conditions, approximately +2°C [36°F]. Initial germination lasts for about 80 days under these conditions. During this period keep in dark cold storage chamber. Then temperature and lighting must be increased gradually.
15. Rapidly germinating, keep seed in constant moisture (not wet) with temperatures of about +20°C [68°F]. Seeds must be covered thinly. Do not cover very small seeds, but tightly press into the earth. Keep in cooler conditions after germination occurs.
16. See 15 with the exception of germination being slower and more irregular. This poses no problems.
17. Waterplants must be sown in waterproof plastic trays or similar containers containing a nutritious muddy compost. Fill water up to 1 cm over the top of the compost. Keep the trays at warm temperatures of approximately +22°C [72°F].
18. See 17. Allow the seed trays to be left for only 2–4 weeks at warm temperatures, then keep at 0°C [32°F] for another 4–6 weeks. It does not matter if the water freezes. After this treatment allow temperature to rise gradually.
19. To stop the germination inhibition give seeds a warm compost (about +22°C) [about 72°F] with constant humidity for at least 6 weeks. Then keep cold (–4 to +4°C) [25 to 39°F] for 6–8 weeks. Usually, the germination starts at +4°C [39°F]. Raise temperatures gradually up to +10°C [50°F] until germination is completed. If the warm or cold period was not long enough the seeds will not germinate until the following year. They will then need another warm period (summer) and a cold period (winter). Well-known examples: Cimicifuga and Helleborus.
20. To obtain best germination results, seeds need temperatures of +22°C [72°F] or more. Moderate, but constant humidity is very important. Gunnera, however, prefers very moist (not wet) and warm (+24 to +30°C) [75 to 86°F] conditions.

General remarks:

Never put the sowing into a freezer with temperatures below –5°C [23°F]! The expansion of the freezing water in the seed cells is too rapid. The cell membrane can not tolerate the pressure compensation. The cell wall would be destroyed and the seed would die. Rapid drops in temperature below the freezing point do not occur naturally. A normal, slow rise in pressure can be tolerated by the cell membrane, its permeability taking care of an osmotic equalization of pressure.

It is possible to use a refrigerator with a temperature of about 0°C [32°F] to create an artificial cooling period. Since it is usually not possible to put the seed trays into a refrigerator, you can mix the seed with moist sand. It should be put into a plastic bag and placed into the refrigerator after the required warm period. The sand must be kept constantly moist. After the required cooling period sow the sand with the seed into seed trays and leave at required temperatures.

Copying or reprinting these sowing directions, even in excerpts, is not permitted. These directions should only be used for the sowing of seeds supplied by us. Other uses, e. g. for teaching, are only authorized by our permission in writing.

1. Kallgroende arter benämns ännu – om än inte helt korrekt – "frostgroende". Sådden skall under de första 2–4 veckorna hållas relativt **varmt** (ca. +18 till +22°C) och väl fuktigt. Därefter skall temperaturen sänkas till mellan –4°C och +4°C under 4–6 veckor. Endast för de flesta ranunkelväxter (Ranunculaceae) är en temperatur på minus 5°C en fördel.
Skulle de här nämnda temperaturgränserna under kylperioden över- eller underskridas skadar detta i och för sig inte. Dock måste kylperioden i sådana fall förlängas emedan utvecklingen av de gröningsbefrämjande, hormonartade syrorna försenas eller avstannar.
Kan man täcka sådden med snö under kylperioden är detta en fördel. Under snön bibehålls temperaturen på en gynnsam nivå omkring –4°C till 0°C. Fuktigheten bevaras och smältvattnet medverkar till att göra fröskalet poröst vilket underlättar groddens framspridning.
Efter kylperioden skall temperaturen inte höjas för häftigt – bäst är +5 till +12°C även sedan groningen börjat. Alltså är den bästa miljön för "kallgroende" arter ett kallhus eller en kallbänk (kast) o dyl lokaler eller också på friland.
2. Flertalet ranunkelväxter behöver en något lägre temperatur (ca. –5°C) under kylperioden som angivits ovan. Orsaken är förmodligen att deras fryspunkt ligger vid –7°C medan den hos de flesta andra kallgroende växtslag ligger vid –5°C.
3. Dessa växtslag gror vanligen utmärkt om de sås strax efter skörden (färskt frö). Dock sker groningen hos många arter först på våren efter vinterns påverkan. Beställ dessa växtslag i god tid!
4. Här rör det sig om mycket småkorniga fröer som man – för att kunna så jämnt och glest – eventuellt kan blanda med talk eller fin sand. Skall ej täckas med jord utan endast tryckas fast mot ytan. Bevattnas underifrån eller med mycket fin dusch så att fröet inte flyter omkring.
5. Det under punkt 1. beskrivna förfaringssättet ger inte alltid önskat resultat. Många arter behöver efter kylperioden ytterligare lång tid på sig innan groningen kommer igång. Bevara därför sådden väl fuktig och skyddad mot ohyra under ett helt år – innan hoppet är ute.
6. Dessa frön ligger ofta mycket länge innan groningen börjar – ett år eller mer. För att spara plats och förhindra uttorkning ska dessa frön "stratifieras". Detta innebär: skikta fröet med väl fuktig – våt ren sand. Först ett lager sand, därefter ett tunt lager frö, nytt lager sand o s v. Stratifieringslådan skall stå skuggigt och svalt utsatt för vädrets växlingar – särskilt fuktigt och svalt vinterväder är gynnsamt. Skyddas mot möss och fåglar med finmaskigt nät. Under större förhållanden i plantskolor använder man särskilt för ändamålet byggda "stratifieringskistor". På våren kontrolleras ofta (varje vecka) om groningen börjat. Så snart groningen kan konstateras skall fröet med den ständigt fuktiga sanden sås ut på väl förberedd såbädd.
7. Dessa fröslag skall täckas lika tjockt som kornens diameter. Dagtemperatur +20°C och absolut god jämn fuktighet. För Cyclamen är dock något lägre temperatur +18°C bäst. Så snart groningen börjar ställs sådden ljus och i lämplig temperatur alltefter växtslag.
8. Det rör sig här om utsäde av perenna växter som ofta gror mycket oregelbundet under lång tid. Här har också en tids lägre temperatur +5°C en gynnsam inverkan. Kassera inte sådden för tidigt – den måste få sin chans. Absolut jämn, god fuktighet är en förutsättning för en lyckad groning. Skydda sådden mot direkt solstrålning. Vi rekommenderar för Alstroemeria att hålla sådden ca. 3 veckor omkring +30°C, därefter 3 veckor +5°C och sedan omkring +21°C.
09. Gror vanligen ganska snabbt – alltefter art och härkomst. Om dock groningen inte kommit igång efter 3–4 veckor måste sådden utsättas för en kylperiod under 15–30 dygn. För alla Meconopsis som hör hemma i Himalaya är kylperioden nödvändig. Även efter groningen skall de stå svalt, under +12°C, för några veckor.
10. Dessa stora, hårdskaliga frön kan hjälpas till snabbare groning genom en lätt mekanisk åverkan på skalet. En metod kan vara att nöta fröet med grovkornigt skarpt grus. Ett annat sätt är att rispa fröet med sandpapper. Man kan också prova att blötlägga fröet några timmar i en „mjukgörare" som plastindustrin använder (polyetylenglykol 6000).
11. Opuntia gror bättre och mer regelbundet ett par år efter skörden. Nytt frö ligger ofta ett år i jorden innan det kan börja gro.
12. Kylperiod är icke nödvändig trots att dessa fröer kan ligga flera månader i sådbädden innan groningen kommer igång.
13. Dessa stora frön kan få svälla i vatten under 2–3 dygn. Dock högst ett dygn i de fall „mjukgörare" används. Därefter kan man med ett försiktigt och mycket tunt snitt skära eller dra av fröskalet kring embryot så att själva grodden mer eller mindre friläggs. Fröet läggs med „snittsidan" uppåt på väl fuktigt substrat (t ex Vermiculite). Täck närmast lufttätt med glaskupa eller glasskiva på tillräcklig höjd över fröet. En lufttemperatur på +22 till +24°C gynnar gröningsprocessen.
14. En värmeperiod med ca. +25 till 30°C under 4–5 veckor efter sådden häver fröets vilstadium och gynnar groningen. Detta eliminerar de gröningshämmande substanserna som finns i fröet. Därefter skall sådden ställas mycket svalt på endast +2°C! Den gröningsprocess som börjar vid denna låga temperatur drar ofta ut över ca. 80 dagar. Under hela kyltiden skall sådden hållas mörkt (kylrum). Därefter ges så småningom (langsamt) högre temperatur och ljus.
15. Snabbt groende frön. Sådden ska hållas jämnt och väl fuktig – men inte blöt – och temperaturen vid ca. +20°C. Fröet täcks mycket tunt – riktigt små frön täcks inte alls men trycks försiktigt ner i jordytan. När groningen börjat placeras sådden något svalare och ljus.
16. Behandlas som under punkt 15. men groningen sker långsammare och ofta oregelbundet men i huvudsak problemlöst.
17. Vattenväxter sås i vattentätt kärl i näringsrik slamjord. Vattnet skall stå ca. 1 cm över jorden. Håll god groningstemperatur (ca. +22 till +24°C).
18. Såteknik som under punkt 17. Dock ska sådden stå varmt endast under 2–4 veckor för att därefter hållas kallt vid ca. 0°C under 4–6 veckor. Vattnet får gärna frysa till. Slutligen får temperaturen stiga långsamt.
19. Dessa frön behöver minst 6 veckor god jordvärme (+22°C) och jämn god fuktighet för att gröningsvilan skall hävas. Därefter 6–8 veckor låg temperatur, ca. –4 till +4°C. I de flesta fall begynner groningen redan vid +4°C. Temperaturen får endast långsamt höjas – dock ej över +10°C – tills dess gröningsprocessen är avslutad. Om värmen eller kylperioden inte fungerat tillfredsställande eller under tillräckligt lång tid kommer fröet att gro först nästa år. Fröet behöver då ännu en värmeperiod (sommar) och en kylperiod (vinter) för att gro. Kända exempel är: Cimicifuga och Helleborus.
20. Dessa fröslag är mycket värmeberoende, +22°C eller ännu högre, för att gro väl. Måttlig men jämn fuktighet i såbädden är mycket viktig! Gunnera måste t ex ha god fuktighet (dock ej blött) och särskilt hög groningstemperatur, ca. +24 till +30°C för att spira väl.

Allmänna råd:

Ställ aldrig sådden i frysbox eller frysrums med lägre temperatur än –5°C!! Utvidgningen av det frysande vattnet i växtcellerna sker vid starkare frost alltför häftigt. Tryckutjämningen genom cellens membran (cellväggarna) kan då inte ske tillräckligt snabbt. Cellväggarna kommer att sprängas och fröet dö. I naturen förekommer normalt inte så plötsliga temperatursänkningar under fryspunkten. Växtcellen är anpassad till en normalt tämlingen långsam tryckstegring och sörjer med sin semipermeabilitet (halvgenomtränglighet) för en osmotisk tryckutjämning.

För en konstlad kylperiod lämpar sig därför ett kylskåp eller kylrum med en temperatur runt 0°C bäst. Om sålådor o. i. inte går att ställa in i kylskåpet kan man i stället blanda fröet med ren, fin och väl fuktig sand (dock ej havssand som innehåller salter). Lagg frösandblandningen i stark plastpåse och utsätt den för lämplig värmeperiod enligt anvisningen och därefter placeras påsen i kylskåpet under angiven tid. Se till att sanden hela tiden förblir fuktig!

Efter den erforderliga kylbehandlingen sås blandningen ut på det sätt som anges under respektive punkt och under de temperaturförhållanden som där rekommenderas.

Avtryck och kopiering, ävensom utdrag av denna anvisning för sådd, är förbjudet. Anvisningen är endast avsedd för utsäde som levererats av oss. Annan användning – för t ex undervisning e. l. – får endast komma ifråga med vår tillåtelse.

1. Les semences froides sont souvent appelées à tort semences hivernales.

La semence doit être maintenue **au chaud** pendant les 2–4 premières semaines à environ +18 à +22°C, en milieu humide. Elle est ensuite exposée pendant 4–6 semaines à une température de l'ordre de –4 à +4°C. Pour la famille des Ranunculaceae seulement, cette température devrait atteindre –5°C.

Si pendant la période froide les températures indiquées devaient différer en plus ou en moins, cela ne présente aucun inconvénient, mais la période froide doit être prolongée en conséquence étant donné que le processus de germination lié à la production de certains acides de type hormonal c'est ralenti voire même a été stoppé.

Il est très avantageux de pouvoir recouvrir l'ensemencement de neige pendant la période hivernale. La température qui y règne se situe dans la zone favorable de –4 à 0°C, le milieu demeure humide et la neige fondante "attaque" l'écorce de la semence, la rend poreuse, ce qui offre un avantage certain lorsque le germe veut sortir. Cette période froide passée, il faut absolument éviter de recourir immédiatement à des températures élevées, la zone thermique préférable se situant entre +5 et +12°C, même lorsque les signes de première germination se sont déjà manifestés. Le meilleur endroit pour de tels ensemencements est donc le terrain en plein air, le caisson froid ou la serre froide pendant les mois de mars, avril ou mai.

2. La plupart des plantes appartenant à la famille des renonculacées demandent des températures inférieures pendant la période froide, de l'ordre de –5°C, pour le reste, ce qui a été dit en 1. demeure valable. La raison en est que la température de congélation se situe pour cette semence aux alentours de –7°C, et de –5°C pour la plupart des autres.

3. Cette variété présente généralement une germination excellente si elle est ensemencée peu de temps après la récolte, même si pour grand nombre de ces espèces la germination ne commence que vers le printemps, après que les effets de l'hiver se soient fait sentir. Cela explique pourquoi il faut commander sa semence à temps.

4. Il s'agit ici d'une semence très fine que l'on devrait mélanger à du talc ou à du sable très fin pour obtenir un ensemencement bien régulier. Ne pas recouvrir de terre criblée, mais seulement aplanir en pressant. Arroser de la base ou au moyen d'un pulvérisateur fin pour éviter que les semences soient emportées.

5. Le procédé décrit en 1 ne conduit pas toujours à des résultats satisfaisants. La période froide passée, certaines espèces demandent encore un certain temps pour germer. C'est la raison pour laquelle il ne faut pas jeter les conteneurs trop tôt. Il se peut que certaines graines y soient encore pendant toute une année.

6. Ces semences demandent une longue période avant la germination, quelquefois une année et même plus. Pour des raisons d'encombrement et aussi pour éviter que les graines se dessèchent, cette semence est "stratifiée". Cela signifie que les graines sont réparties en couche sur des lits de sable humide. Changeant les couches de sable humide et les couches fines de graines. Les caisses sont ensuite entreposées dans un endroit ombragé exposé au froid de l'hiver (notamment), bien protégées contre les oiseaux et les souris par un grillage fin. Pour des quantités de semence plus grandes, des caisses à stratification en béton se sont avérées très pratiques. Il convient de vérifier au printemps si la germination a déjà commencé. En pareil cas, transplanter immédiatement avec le sable, qui a été maintenu humide en permanence, à l'endroit prévu à cet effet.

7. Cette semence devrait être recouverte d'une couche correspondant à la grosseur de la graine. Pour des températures diurnes de l'ordre de +20°C, veiller à ce que l'humidité soit maintenue constante. Une température de +18°C est toutefois préférable pour les cyclamens. Entreposer dans un endroit ensoleillé et moyennement chaud dès que la germination a commencé.

8. Il s'agit ici d'une semence de plante vivace, dont la germination est très irrégulière et répartie sur une longue période. A noter ici que les effets d'une basse température de l'ordre de +5°C sont très avantageux. Ne pas détruire trop tôt les conteneurs de semence. Bien veiller à une humidité régulière et ne pas exposer à l'ensoleillement direct. Pour la semence d'Alstroemeria nous recommandons pour 21 jours environ +30°C. Elle est ensuite exposée pendant 3 semaines à une température de +5°C. Entreposer ensuite à température de +21°C.

9. Germe très vite selon l'espèce et la provenance. Si cette germination n'a toutefois pas commencé dans un intervalle de 3–4 semaines, il est utile d'exposer l'ensemencement à une période froide de 2–4 semaines. La période froide est indispensable pour le Meconopsis domicilié en Himalaya. – Après la germination il faut faire froid ces semences. Une température moins que +12°C est préférable.

10. Il est recommandé de casser par voie mécanique l'écorce très dure de cette semence pour faciliter un gonflement plus rapide. L'une des méthodes consiste à frotter la graine avec du sable sec aux arêtes tranchantes. Il est aussi possible de ramollir la semence en la plongeant dans un "émollient" (polyéthylène glycolique 6000), utilisé dans la fabrication des matières plastiques.

11. Les opuntia germent mieux et plus régulièrement au cours de la 2ème année suivant la récolte. Les semences fraîches restent de ce fait pendant une année dans la terre avant de germer.

12. Aucune période de froid n'est nécessaire. Cela n'empêche pas que cette graine reste en terre pendant plusieurs mois avant de germer.

13. Laisser ces grosses graines se regorger en les plongeant dans l'eau pendant 2–3 jours, ou dans un "émollient" pendant une journée. Faire ensuite une entaille sur le cône de germination et enlever une très petite capsule de l'écorce, de telle sorte que le germe soit presque à nu. Placer la semence l'entaille vers le haut sur un substrat humide (vermiculite par exemple). Placer ensuite une cloche ou une vitre fermant bien à un écart suffisant des graines. La tension d'air qui résulte à une température de +22°C environ facilite la germination.

14. Une période chaude de +25 à +30°C suivant l'ensemencement répartie sur une durée de 4 à 5 semaines, en milieu humide, permet de lever les obstacles à la germination. La substance bloquant la germination se désagrège dans la graine. Entreposer ensuite la semence dans un lieu très frais de l'ordre de +2°C. A cette basse température, la germination se prolonge sur une période de 80 jours. Maintenir à l'obscurité pendant toute cette période (frigorifique ou chambre froide). Faire monter ensuite lentement la température en augmentant la lumière.

15. Semence à germination rapide Humidité régulière (éviter de submerger dans l'eau) et température avoisinant +20°C. Ensemencer très claire sans recouvrir les fines graines, tout en les aplanissant par pression toutefois. Mettre au frais dès que commence la germination.

16. Procéder comme en 15 sachant toutefois que la germination ici n'est pas aussi rapide et moins régulière, mais ne présentant toutefois aucun problème pratique.

17. Ensemencer les plantes aquatiques sur une boue nourrissante dans des cuvettes si possible étanches ou dans des récipients similaires. L'eau doit submerger la semence d'environ 1 cm. Entreposer à une température agréable (+22°C).

18. Technique d'ensemencement comme en 17. Ne laisser les cuvettes de semence seulement que 2–4 semaines à la chaleur, entreposer ensuite pendant 6–8 semaines au froid à une température de l'ordre de 0°C. Il n'y a pas d'inconvénient à ce que l'eau gèle. Ne laisser ensuite remonter la température que très lentement.

19. La semence exige une interruption du calme de germination (destruction de la substance bloquant la germination) se produisant dans un sol bien chaud pendant au moins 6 semaines à une température de +22°C à humidité constante. Ensuite 6 à 8 semaines au froid à –4 à +4°C. La germination commence le plus souvent dès +4°C. N'augmenter la température que très lentement et ne pas dépasser +10°C en fin de germination. Si la période de froid ou de chaleur n'a pas été suffisante, ces graines ne germent alors qu'au cours de l'année qui suit. Il leur faut alors encore une période chaude (été) et une période froide (hiver). Exemples les plus connus: Cimicifuga, Helleborus.

20. Ces semences demandent beaucoup de chaleur, +22°C et plus pour garantir une bonne germination. Une température modérée mais régulière est très importante. Gunnera en fait exige davantage d'humidité (ne pas submerger) et beaucoup de chaleur, +24 à +30°C.

Généralités:

Ne jamais entreposer vos semences dans un congélateur, une armoire ou une chambre de surgélation ayant une température inférieure à –5°C. La dilatation de l'eau à l'intérieur de la graine est dans ce cas beaucoup trop rapide. La compensation de pression au travers de la membrane cellulaire ne peut plus avoir lieu suffisamment vite. Cette membrane se déchire et la graine est morte. De tels chocs à une température inférieure à zéro durant quelques secondes n'ont jamais lieu dans la nature. Si la pression augmente régulièrement et doucement, la membrane cellulaire est prévue pour absorber la contrainte qui en résulte par voie osmotique de compensation de la pression.

Si vous désirez obtenir une période de froid artificiel, il est recommandé de recourir à un frigidaire ou une chambre froide à une température proche de 0°C. Etant donné que les caisses de semence sont difficiles à entreposer dans un frigidaire, il est possible de mélanger la graine à une sable humide, de les placer dans des sacs en matière plastique et, après la période chaude nécessaire, de les mettre dans le frigidaire. Il faut toutefois veiller à ce que le sable dans les sacs reste bien humide. Après la période de froid prévue, le sable et la semence sont vidés dans des récipients destinés à l'ensemencement et mis à la température nécessaire.

Toute reproduction de ces instructions, même partielle, est strictement interdite. Ces instructions sont seulement destinées au client qui utilise nos semences. Toute autre application comme par exemple l'enseignement n'est licite que moyennant notre autorisation écrite et mention de la source.

1. Koudekiemers worden soms, ten onrechte, nog vorstkiemers genoemd. De eerste 2–4 weken na het zaaien dient het uitzaaisel **warm** (ca. +18–22°C) en vochtig gehouden te worden. Pas na deze periode het zaaisel voor ongeveer 4–6 weken kouder zetten bij een temperatuurtussen –4 en +4°C. Bij vertegenwoordigers van de Ranonkelfamilie verdient het de aanbeveling een temperatuur van –5°C aan te houden.
Overschrijding van de genoemde temperaturen tijdens de koudeperiode is niet schadelijk, maar maakt wel een verlengde koudeperiode noodzakelijk. De opbouw van het noodzakelijke kiemingshormoon kan dan vertraagd of onderbroken zijn.
Een sneeuwdek tijdens de koudeperiode heeft voordelen. De temperatuur onder een sneeuwdek blijkt vaak de optimale te zijn, namelijk tussen de –4 en 0°C. Ook blijft het zaaisel vochtig terwijl de smeltende sneeuw de zaadhuid poreus maakt, wat van voordeel is op de kieming van het zaad. Kort na de koudeperiode dient het zaaisel niet te worden blootgesteld aan hoge temperaturen. De optimale temperatuur ligt dan tussen de +5 en +12°C, dit geldt ook als de kieming al begonnen is. Voor dergelijke zaaisels is de ideale plek (ook nog in maart, april of mei) buiten in de volle grond, in een bak of koude kas.
2. Het merendeel van de ranonkelachtigen verlangt een wat lagere temperatuur, ca. –5°C. De verdere aanwijzingen zijn gelijk aan die als bovenstaand onder 1.) zijn genoemd. De oorzaak is mogelijk gelegen in het feit dat het vriespunt bij deze zaden op –7°C ligt, terwijl deze bij de meeste andere zaden –5°C bedraagt.
3. Deze zaden hebben het beste kiemresultaat wanneer ze direct na de oogst worden gezaaid. In een aantal gevallen zal de kieming toch pas in het voorjaar geschieden na blootstelling aan winterinvloeden. Deze zaden bij voorkeur tijdig bestellen.
4. Dit is zeer fijn zaad. Voor een gelijkmatige verdeling bij het zaaien kan het worden gemengd met fijn zand of talkpoeder. De zaden niet bedekken, alleen licht aandrukken is voldoende. Bevochtigen door opzuigging van onder af of van boven met een fijne nevel.
5. De onder 1.) beschreven procedure leidt niet altijd tot een grote opkomst. In sommige gevallen is een langere inwerkingstijd op de zaden nodig. Het zaaisel daarom niet wegdoen maar bewaren tot volgend jaar.
6. Deze zaden hebben veel tijd nodig voor ontkieming, minimaal één en soms meerdere jaren. Ter besparing van ruimte en om uitdroging te voorkomen wordt dit zaad gestratificeerd, d.w.z. afwisselend lagen vochtig zand en een dunne laag zaden. Aldus opgeslagen (op een beschaduwde plaats) worden de zaden blootgesteld aan de (winter-) weersinvloeden. Fijn gaas beschermt de zaden tegen vraat van muizen en vogels. In kwekerijen worden wel betonnen bakken voor dit doel gebruikt. Constante oplettenheid in het voorjaar is nodig om te zien of de kieming al is begonnen. Als dit het geval is moet direct (met het vochtige zand) worden gezaaid in een voorbereid zaai-bed.
7. Dit zaad moet worden afgedekt met een laagje zaaigrond dat net zo dik is als het zaad zelf. Overdag een temperatuur aanhouden van +20°C bij een constante vochtigheid. In het geval van Cyclamen wordt +18°C aanbevolen. Na ontkieming licht en matig warm houden.
8. Dit vaste plantenzaad kiemt onregelmatig gedurende een langere kiemperiode. Ook hier geldt dat temperaturen onder +5°C een gunstige invloed op de kieming hebben. Het zaaisel daarom niet te vroeg wegdoen. Zorg voor een gelijkmatige vochtigheid en voorkom een directe instraling van zonlicht. Voor Alstroemeria adviseren wij het zaaisel gedurende 21 dagen bij ca. +30°C te houden, vervolgens gedurende 21 dagen bij +5°C en dan bij +21°C.
9. Gewoonlijk kiemt dit zaad snel, afhankelijk van soort en herkomst. Als er na 3–4 weken nog geen kieming is dan kan het zaaisel een koudeperiode worden gegeven van 2–4 weken. (Voor Meconopsis, afkomstig uit de Himalaya, is de koudeperiode verplicht en ook na opkomst moet het zaaisel nog een aantal weken koel, bij ca. +12°C, worden gehouden.)
10. Bij deze grotere zaden met een harde zaadhuid helpt een mechanische beschadiging van de zaadhuid waardoor het zaad sneller zwelt. Een methode is het zaad in droog, scherp zand of tussen schuurpapier te wrijven. Er wordt ook wel gebruik gemaakt van een zgn. weekmaker (Polyethyleenglycol 6000) uit de kunststofindustrie.
11. Opuntia kiemt beter en gelijkmatiger in het tweede jaar na de oogst. Vers gezaaid zaad ligt daarom vaak een jaar over voordat kieming volgt.
12. Een koudeperiode is hier niet noodzakelijk. Toch liggen deze zaden vaak een aantal maanden voordat ze massaal kiemen.
13. Deze grote zaden 2 tot 3 dagen laten weken in water. Bij gebruikmaking van een weekmaker slechts één dag. Vervolgens aan de zijkant een dun reepje van de zaadhuid afsnijden of afpellen waardoor de kiem komt bloot te liggen. Het zaad dan, met de snijkant naar boven, in een vochtig zaaimeidium bijv. Vermiculiet leggen en luchtdicht afsluiten onder een kunststof kap of een glasplaat. Zorg voor voldoende ruimte tussen kap en zaad. De hoge luchtvochtigheid in combinatie met een temperatuur van ca. +22°C bevordert een snelle kieming.
14. Een vochtige warme periode van 4–5 weken bij ca. +25–30°C verbreekt de kiemrust. De in het zaad aanwezige kiemremmer wordt dan afgebroken. Vervolgens het zaaisel koud, bij +2°C!, plaatsen. Bij deze lage temperatuur strekt de kieming zich over 80 dagen uit. Gedurende deze tijd het zaaisel donker houden (koelkast). Daarna de temperatuur en het lichtniveau geleidelijk aan verhogen.
15. Dit zaad kiemt snel. Gelijkmatic vochtig houden (niet nat) bij ca. +20°C. Het zaad slechts zeer dun afdekken, fijn zaad echter niet afdekken, maar licht aandrukken. Na de kieming koeler houden.
16. Als bij 15.). Kieming geschiedt meestal probleemloos maar mogelijk minder snel en wellicht ook minder gelijkmatig.
17. Waterplanten worden onder water gezaaid in plastic bakken gevuld met voedselrijk slib. Een laagje water van ca 1 cm boven het slib is voldoende. Tamelijke warm (+22°C) houden.
18. Zaaiprocedure als bij 17.). De zaai-bakken slechts 2–4 weken warm houden en vervolgens 4–6 weken koude geven bij 0°C. Bevriezen mag. Daarna de temperatuur geleidelijk laten oplopen.
19. Deze zaaisels hebben voor het verbreken van de kiemrust (de afbraak van de kiemremmers) minstens 6 weken bodemwarmte van +22°C nodig en een gelijkmatige vochtigheid. Vervolgens een koudeperiode geven van ca –4 tot +4°C. Vaak begint de kieming al bij +4°C. De temperatuur dan geleidelijk laten oplopen tot niet meer dan +10°C tot de kieming volledig is. Het kan zijn dat de koude periode of de warme periode niet voldoende lang zijn geweest. In dat geval zal de ontkieming pas het jaar erop plaatsvinden na de invloeden van de zomer (warmte) en winter (koude). Bekende voorbeelden hiervan zijn Cimicifuga en Helleborus.
20. Deze zaaisels verlangen hoge temperaturen (+22°C of meer) voor een goed kiemingsresultaat. Een lichte maar gelijkmatige vochtigheid is zeer belangrijk. Gunnera verlangt een hoge vochtigheid (maar niet nat) en hoge temperaturen, +24–30°C.

Algemeen:

Plaats nooit zaaisels in vrieskasten e.d. met temperaturen onder –5°C!! De uitzetting van het bevrozende celvocht gaat te snel, de celmembranen kunnen het drukverschil niet opvangen waardoor de celwanden scheuren en het zaad dood gaat. Zulke snelle temperatuurdalingen komen in de natuur niet voor. Op een geleidelijke drukverhoging kunnen de celmembranen reageren door osmose via de halfdoorlatende celwand waardoor de drukverschillen worden opgeheven.

Bij vele koudekiemers kan het gebeuren dat ze al kiemen tijdens de warme periode. Deze kiemplantjes dienen eruit te worden gehaald voordat het zaaisel koud wordt gezet. Dit verschijnsel heeft verschillende redenen. Het draagt onder anderen bij tot het voortbestaan van de soort in gebieden met wisselvallige winters. Mocht een strenge winter voorkomen dan bevroren de vroegtijdig opgekomen kiemplanten. De soort wordt dan in stand gehouden door de zaden die pas kiemen na inwerking van de winterkou.

Voor een kunstmatige koudeperiode is de koelkast of koelruimte met een temperatuur rond 0°C geschikt. Zaaikisten zijn vaak nogal moeilijk te plaatsen in de koelkast. Daarom kan ook worden volstaan met het zaad te vermengen met vochtig zand en zo in plastic zakjes, na de noodzakelijke warme periode, in de koelkast op te slaan. Er moet altijd op worden gelet dat de inhoud van de zakjes niet uitdroogt. Na afloop van de benodigde koudeperiode kan dan het zaad, samen met het zand, worden uitgezaaid bij de geadviseerde temperatuur.

Nadruk van deze zaai-aanwijzingen, of delen hieruit, is niet toegestaan. De aanwijzingen zijn alleen bedoeld voor de door ons aangeboden zaden. Andere toepassingen, bijv. voor onderwijsdoeleinden, zijn alleen toegestaan na onze schriftelijke toestemming.

1. 低温発芽植物は今日でもなお、適切とはいえない表現”霜発芽植物”で呼ばれています。蒔かれた種子は最初の2～4週間は、温かく（約18～22℃）十分な湿り気をもつ状態に置いて下さい。その後4～6週間に渡り－4℃から＋4℃の冷温に置きます。多くのキンポウゲ科の植物に限り、－5℃前後の気温が有利条件になります。
冷却期間中上記の気温を下回ったり、上回ったりすることが仮にあっても、決して害はありませんが、その場合は、冷却期間をそれに応じて延長する必要があります。これは、その期間中、発芽を促す、ホルモンに似た酸の増成過程の進行速度が落ちたり、あるいは停止したりするためです。
蒔いた種子を冷却期間中雪でおおうことが出来れば、有利条件となります。雪の下では、温度はほとんどの場合－4℃から0℃の好ましい範囲にあり、湿り気が保たれます。さらに、雪は解けかかると種子の外皮を”腐食”して浸透性を与え、芽が伸び出るのに有利になります。いかなる場合も、冷却期間後すぐに高温下に置くことはしないで下さい。それとは反対に、好ましい温度域は＋5℃から12℃の間であり、発芽が観察された後もこの温度を保つ必要があります。従って、これらの蒔かれた種子にとっての適所は、3月4月5月でも、屋外、冷却箱あるいは冷室です。
2. 複数のキンポウゲ科の植物は、冷却期間中これよりさらに低温の、約－5℃を必要とします。その他の手順は、1）に記述した通りです。これは恐らく、これらの種子の氷点が約－7℃であるのに対して、その他多数の種子では－5℃であることに原因すると考えられます。
3. これらの種属は、収穫後間もなく蒔かれると、実際の発芽は多くの場合、冬の影響を受けた後春になってから始めて起こりますが、その発芽成績はほとんどの場合、非常に優秀です。従って、これらの種子は適時に蒔いて下さい。
4. ここで扱うのは非常に細かい種子で、種蒔きに当たっては、場合によっては滑石粉又は最も細かい種類の砂を混ぜて、一様に蒔く必要があります。種子の上には土をかけず、押しつけるだけにします。水やりは下から、あるいは目の細かい霧吹き器を使って行い、種子を流さないようにします。
5. 1）に記述した手順は、あらゆる場合に首尾上々に運ぶわけではなく、いくつかの種属では、冷却期間後発芽するまでにさらに長期間を要します。ですから、種子を蒔いた容器を早々と捨てることがないようにして下さい。種子によっては冷却期間後さらに1年間も土中に眠っていることがあります。
6. これらの種子は発芽まで非常に長期間、1年あるいはそれ以上、土中に眠ります。場所を節約するため、又干からびてしまうのを防ぐために、これらの種子を”成層”します。即ち、種子を湿った砂の層の間に埋めるのです。十分に湿った砂の層と薄い種子の層を交互に重ねます。成層箱は日陰に置いて、天候の影響（特に冬の天候）に曝し、細かい金網でネズミや鳥から守ります。多量の種子を蒔く場合はコンクリート製の成層箱が良いことが育樹園で確認されています。春になったら、発芽がすでに始まっているかどうかを頻繁に点検すべきです。その場合は、常時湿った状態に保たれていた砂とともに種子を、あらかじめ準備しておいた苗床に即刻出さなければなりません。
7. これらの種子は、種子粒の直径と同じ厚みの土でおおって下さい。日中の気温20℃前後で、常時均一に湿り気を保つ様配慮します。シクラメンには、しかし18℃が望まれます。発芽が起こった後は、明るく、適度に温かい場所に置きます。
8. ここで扱うのは非常に不均一に発芽し、長い発芽期間を持つことを特徴とする多年生草木の種子です。ここでもやはり、5℃未満の低温の影響が非常に有利です、種蒔き容器を早々と廃棄しないで下さい。特に一様に湿り気を与えることを配慮し、決して直射日光にさらさないこと。ユリズイセンは、蒔いた種子を2日間約30℃の状態に置いた後、2日間5℃に、引き続き21℃に置くことをお勧めします。
9. 種と出所によって早く発芽します。しかし3～4週間たっても発芽が起こらない場合は、その出所の種子には2～4週間の冷却期を定める必要があります。ヒマラヤ原産のメコノプシスには冷却期が不可欠です。発芽が成った後も、2～3週間は約12℃未満の低温を保つようにするべきです。
10. これらの大きめで硬い外皮を持つ種子には、種子の外皮にかかる傷をつけてやると、種子粒が水をふくんでふくらむのを早めることが出来ます。種子を乾燥した鋭利な砂の間で擦ったり、紙ヤスリを使って擦ることも一方法です。あるいは、プラスチック製造に応用されているように、”柔弱剤”（ポリエチレングリコール6000）の中に2、3時間浸けて柔らかくすることも出来ます。
11. オブンチエン（サボテン）は収穫後2年目の方が首尾よく、一様に発芽します。そのため、新しい種子はしばしば、発芽まで1年間土中に眠ります。
12. 冷却期間を置く必要はありませんがこれらの種子は、多くの場合、完全に発芽するまで数カ月を要します。

13. これらの大粒の種子は、2～3日水に浸けて柔らかくします、柔弱剤を使用する場合は、1日が限度です。その後、円錐状の種子の側面からごく薄い小片を切り取るかはぎ取るかして、芽がほぼ完全に劉き出しになるようにします。切り取った箇所を上を向くように、種子を湿った種蒔き用培養基（例えばフェミクルテ）の上に置きます。ガラス円盤又はガラス板を、種子から十分な間隔をもたせて置き、きっちりと密閉します。気温約22℃のもとで発生する空気圧が発芽を促進します。
14. 種蒔き後、約25℃～30℃の温暖期間を約4～5週間置き、この間湿り気を保つと、発芽抑制が解除されます。種子の中にある発芽を抑制する物質が壊れるためです。その後蒔かれた種子を+2℃の冷温に保ちます。この冷温下で始まった発芽の進行は長引き、約80日以上に渡ります。この期間中は暗い場所（冷室）に置くこと。その後は、温度をゆっくりと上げ、光に当てます。
15. 蒔くと早く発芽する種子です。一様な湿り気（濡れた状態でなく）と約+20℃前後の気温。これらの種子にはごく薄く土をかぶせ、丁寧に蒔いた場合は土をかぶせず押しつけるだけにすること。発芽後は温度を下げて下さい。
16. 15)と同じですが、発芽はそう早くは進行せず、非常に一様にも起こりません。それでも発芽には、ほとんどの場合、問題はありません。
17. 水生植物は、水もれしないプラスチック容器又はそれに類似した容器に養分の多い泥土を入れ、その中に種蒔きします。水は、種を蒔いた土の上1cmまで入れて構いません。十分な暖かさ（約22℃）のもとに置いて下さい。
18. 種蒔きの手法は17)と同じですが、種蒔き容器は約2～4週間だけ温かい場所に、その後約4～6週間、0℃前後の冷温下に置きます。水は凍っても構いません。引き続き温度を非常にゆっくりと上げて行きます。
19. この種子は蒔かれると、発芽制止の解除（発芽を抑制している物質の分解）のために少なくとも6週間約22℃の土中温度と、一様な湿り気を必要とします。その後引き続いて6～8週間、約-4℃から+4℃の冷温下に置きます。多くの場合、+4℃で既に発芽が始まります。温度の上昇はごくゆっくりと行い、発芽が終了するまで10℃を越すことがないようにします。冷却期間又は温暖期間が十分に取られなかった場合は、これらの種子は次の年になってから発芽します。その場合は、もう一度温かい期間（夏）と冷たい期間（冬）を各々一時期づつ必要とします。周知の例：キミキフーガ、クリスマスローズ
20. これらの種子は蒔かれると、優良な発芽成績を達成するためには、22℃又はそれ以上の暖かさを必要とします。ほどほどの、しかし一様な湿り気が非常に大切です。グンネーラは但し、特に十分の湿り気（濡れた状態でなく）と約24℃から30℃の特別の暖かさを好みます。

総括のご案内

蒔かれた種子は決して、温度-5℃未満の冷凍庫、冷凍ケース、冷凍室内には置かないで下さい。そうした場合は、種子の細胞内で氷結する水分の膨張の速度が早すぎるのです。細胞膜を介する圧力の均衡作用はそう迅速には進行しないため、細胞壁が裂け、種子は死にます。自然界においては、そのようなマイナス域での瞬時の温度急降下は起こりません。細胞膜は、通常の、ゆっくりと進行する圧力上昇に対しては十分対応出来るよう創られており、又、透過性を有するため、浸透性の圧力均衡を保ちます。

いくつかの冷温発芽植物においては、種子が部分的に温暖期に既に発芽してしまうことが再三再四起こります。これらの実生は、蒔いた種子を冷温下に置く前に移植されなければなりません。この現象にはいくつかの原因があります。そのひとつに、冬の天候が必ず訪れるとは限らない地域において、種の保存の役割を果たす、ということがあります。相応する冬の天候が訪れば、この早期に発芽した実生は生き延びることは出来なくなります。種属はその場合、冷温の影響を受けた後に発芽する種子により保存されます。

人工的な冷却期にはそのようなわけで、0℃前後の温度の冷蔵庫又は冷室がむいています。種蒔き箱は多くの場合、冷蔵庫に収容出来ないで、種子を少し湿った砂に混ぜてプラスチック袋に詰め、必要な温暖期間後、冷蔵庫に収容することも出来ます。その時は、袋内の砂が湿り気を保つよう注意する必要があります。必要とされる冷却期間の終了後は、種子を砂と共に種蒔き箱に出し、必要な温度下に置きます。

種蒔き案内書の複写は、例え抜粋であっても許可されていません。案内書は、当社の栽培した種子の種蒔きをのみ対象として作製されています。教育等、その他の目的での使用は、当社の了解なしに行わないで下さい。

1. Le piante che germogliano a freddo vengono ancora oggi annoverate tra le piante germoglianti a temperature glaciali, il che non è esatto.
Le prime 2–4 settimane i sementi devono trovarsi in ambiente **caldo** (circa +18–22°C) e ben inumidito. Solo dopo tale periodo i sementi vengono esposti per circa 4–6 settimane alle basse temperature tra i –4 ed i +4°C. Solo per i ranuncoli risulta benefica una temperatura attorno ai –5°C.
Se nel periodo freddo la temperatura dovesse superare il limite superiore o quello inferiore sopra indicati, non si registrano danni, bisogna però prolungare adeguatamente il periodo freddo, poichè in questo intervallo di tempo si rallenta o si blocca il processo di formazione di quell'acido di tipo ormonale che avvia la fase germogliativa.
Risulta vantaggioso coprire con neve i sementi nel periodo freddo. Sotto la neve la temperatura si mantiene in genere a livelli propizi tra –4 e 0°C, l'ambiente rimane umido, e la neve sciogliendosi „corrode“ il guscio del seme rendendolo poroso, il che favorisce la fuoriuscita dei germogli. – Passato questo periodo freddo la temperatura non deve salire subito in alto; l'ambito più favorevole è quello tra i +5 ed i +12°C, anche se si vedono spuntare già i primi germogli! Il giusto posto per questi sementi – ciò vale anche fino a marzo/aprile/maggio – è all'aperto, nel cassettone freddo o nella serra fredda.
2. Nel periodo freddo la maggior parte delle piante del genere dei ranuncoli abbisogna di basse temperature sui –5°C, altrimenti si proceda come descritto al punto 1. La ragione di ciò sta probabilmente nel fatto che il punto di congelamento per questi semi è circa –7°C, mentre per la maggioranza degli altri semi è sui –5°C.
3. I semi di questo genere danno di solito ottimi risultati di germogliamento se si seminano immediatamente dopo il raccolto, seppure la maggioranza di tali speci germoglia poi lo stesso appena in primavera, dopo il trattamento a freddo subito d'inverno. Ordinate perciò tempestivamente questi semi!
4. Qui si tratta di semi molto fini, che consigliamo di mescolare eventualmente con talco o con sabbia finissima, al fine di effettuare una semina uniforme. Non coprire con terra, basta pressare i semi sul terreno. Si irriga dal di sotto oppure impiegando un nebulizzatore, affinché l'acqua non trascini via i semi.
5. Il trattamento descritto al punto 1. non dà sempre risultati del tutto soddisfacenti. Dopo il periodo freddo alcune speci abbisognano ancora di un lungo periodo prima di germogliare. Dunque non gettar via troppo presto i contenitori coi semi. Alcuni semi rimangono in terra ancora un anno intero.
6. Questi semi rimangono in giacenza per molto tempo, 1 anno e più, prima di germogliare. Per ragioni di economia di spazio e anche per evitare un essiccamento, questo seme viene „stratificato“. Ciò significa: i semi vengono messi in sabbia umida a strati. Ad uno strato ben inumidito di sabbia segue un sottile strato di semi e così via di seguito. I cassettoni di stratificazione vengono collocati all'ombra, esposti alle intemperie (specialmente all'influsso del tempo invernale) con una fine rete metallica di protezione contro topi ed uccelli. Per forti quantitativi di semi nei vivai di piante sono stati applicati con successo cassette di stratificazione in cemento armato. In primavera bisogna controllare spesso se incomincia già il germogliamento. In caso positivo si prendono i semi assieme alla sabbia, tenuta tutto il tempo ben umida, per portarli sull'aiola già predisposta ad accoglierli.
7. Questo seme deve venir coperto con uno strato di spessore pari al diametro del granello. Ad una temperatura sui +20°C durante il giorno si abbia cura di provvedere all'apporto di umidità sufficiente. Per i ciclamini è preferibile una temperatura di +18°C. A germogliamento avvenuto si provvede ad un'esposizione a luce chiara con temperature tiepide.
8. Qui si tratta di semi di piante perenni, il cui germogliamento molto irregolare si estende per un lungo periodo di tempo. Risulta particolarmente vantaggioso sottoporre i sementi all'influsso di basse temperature sotto i +5°C. Non si distruggano troppo presto i contenitori di semi. Si faccia soprattutto attenzione che l'umidità sia distribuita uniformemente e si eviti l'esposizione diretta ai raggi solari.
9. A seconda della specie e dell'origine questi semi germogliano più o meno presto. Se dopo 3–4 settimane non dovessero ancora germogliare, si sottopongono per 2–4 settimane all'influenza di basse temperature. Per la meconopsis, originaria dall'Himalaia, è assolutamente necessario sottoporre i semi ad un periodo di un'infuenza di basse temperature. Anche a germogliamento già avvenuto si mantenga ancora per alcune settimane una temperatura sotto i circa +12°C.
10. Il gonfiamento di questi semi abbastanza grandi e con guscio robusto viene accelerato se si lacera leggermente per via meccanica il loro guscio. Uno dei metodi applicati è quello di sfregare i semi con sabbia aguzza o con carta vetrata. I semi si possono anche rendere molli, immergendoli per alcune ore in „ammorbidenti“ (glicole di polietilene 6000), come quelli impiegati nella produzione di materie plastiche.
11. Le opunzie gemogliano meglio e più uniformemente nel 2° anno dopo il raccolto. Il seme fresco rimane pertanto spesso nella terra per un anno prima di germogliare.
12. Non è necessario un periodo di basse temperature; comunque questo seme impiega spesso molti mesi fino al pieno germogliamento.
13. Questi grandi semi si lasciano pregonfiare in acqua per 2 o 3 giorni; se si aggiunge un „ammorbidente“ il periodo di gonfiamento non deve superare 1 giorno. Sulla parte dove si trova il cono del germoglio si taglia via o si pela una sottilissima fettina, di modo che il germoglio rimanga quasi scoperto. Il seme si pone con il punto di taglio all'insù su un substrato di seminatura (p.es. verniculite). Si copre la superficie con una campana o lastra di vetro a buona chiusura; si mantenga una sufficiente distanza dal vetro al seme. La tensione d'aria in tal modo generata ad una temperatura di circa +22°C favorisce il germogliamento.
14. Lo sblocco dell'inibizione di germogliamento si raggiunge sottoponendo i semi all'influenza di un periodo di circa 4–5 settimane di temperature tra i circa +25–30°C in ambiente umido. In tal modo si decompone la sostanza che – presente nel seme – inibisce il germogliamento. Dopo questo trattamento si lasciano i sementi a temperature basse, +2°C! Il germogliamento che inizia in un ambiente così freddo si protrae per un periodo di circa 80 giorni. In tale periodo tenere i sementi all'oscuro (in cella frigorifera). In seguito si aumenta gradualmente la temperatura, esponendo i sementi alla luce.
15. Semi a germogliamento celere. Umidità uniforme (non bagnare!) e temperatura sui +20°C. Appena coprire i semi appena; quelli fini non si coprono, bensì si pressano sul terreno. Mettere al freddo a germogliamento avvenuto.
16. Si procede come al punto 15., solo che in questo caso il germogliamento non avviene celermente; i semi non germogliano neppure uniformemente, però il germogliamento avviene senza problemi.
17. Per la semina delle piante acquatiche si impiega una propizia terra fangosa in contenitori di plastica a tenuta d'acqua o in altri recipienti delle stesse caratteristiche. L'acqua può arrivare ad un livello di 1 cm sopra la terra che copre i semi. Mettere in ambiente a temperatura piuttosto alta (circa +22°C).
18. La tecnica di semina è quella indicata al punto 17. I recipienti coi sementi si lasciano al caldo soltanto per circa 2–4 settimane, dopo di che si mettono per circa 4–6 settimane in ambiente freddo a circa 0°C. Si può lasciar gelare l'acqua. Dopo il periodo predetto si fa salire lentamente la temperatura.
19. Per porre fine al periodo di stasi germogliativa (decomposizione della sostanza che inibisce il germogliamento), questi semi abbisognano di almeno 6 settimane di terreno ben riscaldato, a circa +22°C, e di umidità uniformemente distribuita. Dopo di ciò si espone per 6–8 settimane al freddo, con circa –4 fino a +4°C. Di solito il germogliamento inizia già a +4°C. Aumentare la temperatura molto lentamente, senza superare i +10°C, fino al completamento del germogliamento. Se il periodo caldo o quello freddo erano troppo brevi, questi semi germogliano appena l'anno seguente. Abbisognano poi ancora di un periodo caldo (l'estate) e di un periodo freddo (l'inverno). Un noto esempio: cimicifuga, helleborus.
20. I semi hanno bisogno di molto calore, cioè +22°C ed anche di più, per raggiungere un germogliamento soddisfacente. E' molto importante la presenza di un'umidità ridotta, che sia però iniforme. Per quanto concerne la gunnera, questa ha bisogno di molta umidità (ma non di bagnato) e di temperature alte dai circa +24 ai 30°C.

Note generali:

Non porre mai i semi in un congelatore o in una cella di congelamento con temperature sotto i –5°C! La dilatazione dell'acqua che gela nelle cellule dei semi avviene a tali condizioni in modo troppo repentino. Non riesce a stabilirsi tanto presto un compenso di pressione attraverso le membrane cellulari. Le pareti delle cellule si lacerano ed il seme muore. In natura non si hanno casi di abbassamenti così repentini nell'ambito di temperature sotto lo zero. Le cellule però non vengono danneggiate, se la pressione aumenta normalmente e lentamente; allora le cellule compensano la pressione eccessiva grazie all'osmosi che avviene tramite le pareti cellulari semipermeabili.

Per periodi di freddo artificiale si impieghino perciò celle o armadi frigoriferi con temperature attorno allo 0°C. Poichè è difficile collocare contenitori di seminazione in armadi frigoriferi, si può procedere nel seguente modo: si mescolano i semi con un po' di sabbia umida, mettendo il tutto in sacchetti di plastica. Si lascia trascorrere il necessario periodo con alta temperatura prima di porre i semi così trattati in frigorifero. Si faccia però attenzione che la sabbia nei sacchetti rimanga umida. Trascorso il necessario periodo freddo, semi e sabbia vengono messi nel contenitore di seminazione che viene poi lasciato alla temperatura adatta.

E' vietato riprodurre, anche parzialmente, il testo delle sopra citate istruzioni di semina. Queste istruzioni sono applicabili solo alla semina dei semi acquistati presso di noi; un'applicazione per altri scopi, p.es. a scopo didattico, è ammissibile soltanto previo nostro benestare.

Alle Verkäufe geschehen unter nachstehenden Bedingungen, die jeder Besteller durch Erteilen des Auftrages anerkennt.

Allgemeine Lieferungsbedingungen

1. Jede Sendung ist unverzüglich nach der Ablieferung zu untersuchen. Hierbei erkennbare **Mängel** der Ware und der Verpackung sowie Gewichtsunterschiede sind spätestens am 5. Werktag, mangelhafte Keimkraft spätestens 3 Wochen nach dem Tage des Empfangs der Ware zu beanstanden. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Im Streitfall ist unter vorheriger Mitteilung an den Verkäufer eine Nachuntersuchung durch das Staatsinstitut für angewandte Botanik, Hamburg, vorzunehmen, dessen Analyse für beide Teile maßgebend ist. Die Kosten trägt der unterliegende Teil.
2. Falls der Käufer wegen erkennbarer **Mängel** oder mangelhafter **Keimkraft** die Ware mit Recht beanstandet, ist der Verkäufer zur Zurücknahme der Ware, nicht aber zu Ersatzleistung, Preisnachlaß oder Schadenersatz verpflichtet.
3. Bei allen sonstigen Mängeln haftet der Verkäufer für rechtzeitig nachgewiesenen Schaden bis zur Höhe des für den betreffenden Artikel berechneten Betrages; eine weitergehende **Haftung ist ausgeschlossen**. Der Käufer verzichtet auf alle weiteren gesetzlichen oder privaten Ansprüche. Dasselbe gilt, wenn eine andere als die bedungene Ware geliefert wird. Die Beschreibungen dieses Katalogs gelten nicht als zugesicherte Eigenschaften.
Für die Entwicklung im freien Lande übernimmt der Verkäufer keine Gewähr, da diese von äußeren Einflüssen abhängig ist, die nicht kontrollierbar sind.
Ausgeschlossen ist die Haftung ferner für Befall des Saatgutes und Übertragung von Krankheiten und Schädlingen.
4. **Erfüllungsort** und Gerichtsstand für beide Teile ist Schwarmstedt/ Lüneburg. Zu entscheiden ist nach deutschem Recht.
5. Aufträge auf Artikel, die noch nicht am Lager sind, werden nur vorbehaltlich entsprechender Eingänge marktfähiger Ware angenommen.
Mißerten und mangelnde Marktfähigkeit der Ware befreien von der Lieferungs-pflicht.
6. Der Verkäufer ist berechtigt, ohne Entschädigung des Käufers vom Verträge zurückzutreten oder die Lieferung hinauszuschieben, falls ihm durch Verkehrsstörungen, behördliche Maßnahmen oder sonstige Fälle **höherer Gewalt** ohne eigenes Verschulden eine rechtzeitige Lieferung unmöglich gemacht wird. – Der Verkäufer ist ferner zum Rücktritt vom Verträge ohne Entschädigung des Käufers berechtigt, falls ihm Zweifel über die Kreditwürdigkeit des Käufers entstehen und der Letztere dem Verlangen des Verkäufers nach Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung nicht nachkommt.
7. Alle vom Verkäufer gelieferten Waren bleiben, bis zur völligen Bezahlung sämtlicher Forderungen und Begleichung eines etwa zu Lasten des Käufers sich ergebenden Kontokorrentsaldos, Eigentum des Verkäufers, bei Hingabe von Schecks und Wechseln, bis zu deren Einlösung.
8. Der Aufwuchs aus dieser Ware gilt bis zum gleichen Zeitpunkt als dem Verkäufer zur Sicherheit übereignet, bei Freilandbeständen erst mit der Trennung von Grund und Boden. Die Übergabe der Erzeugnisse wird dadurch ersetzt, daß der Verkäufer sie für den Gläubiger unentgeltlich verwahrt. Das Gesetz zur Sicherung der Düngemittel- und Saatgutversorgung findet entsprechende Anwendung.
9. Falls der Käufer vor erfolgter Bezahlung gelieferter Ware seine Zahlungen einstellt, hat der Verkäufer die in der Konkursordnung angeführten Rechte auf Aussonderung der Ware bzw. Abtretung des Rechts auf die Gegenleistung. Die auszusondernde Ware wird mit 65% des Höchstmengen-Großhandels-Preises, höchstens aber 65% des bei Lieferung berechneten Preises gegen die Kaufpreisforderung aufgerechnet. Die Restkaufpreisforderung bleibt bestehen.
10. Soweit nicht besonders vereinbart, gelten die vorstehenden Bedingungen für die Lieferung anderer Gartenbauerzeugnisse sinngemäß.
11. Wird eine der vorgenannten Bedingungen durch Aufhebung, andere Vereinbarungen oder aus anderen Gründen rechtlich unwirksam, so bleiben doch alle übrigen Regelungen verbindlich bestehen.

Besondere Lieferungsbedingungen für Gärtner und Wiederverkäufer

1. Alle Angebote sind **freibleibend** und ohne Rückwirkung auf früher getätigte Käufe. Frühere Preise verlieren mit Erscheinen dieser Liste ihre Gültigkeit.
2. Die Preise dieser Liste sind Nettopreise und in EURO gestellt, sie verstehen sich vorbehaltlich anderer Vereinbarungen ausschließlich Verpackung, **frei Verladestation**, sowie zuzüglich der am Tage der Lieferung vorgeschriebenen Mehrwertsteuer. Die **Verpackung** wird billigst berechnet, aber nicht zurückgenommen.
3. **Berechnung:** 0,1g bis 9,9g zum 1g-Preis; 10g bis 99,9g zum 10g-Preis; 100g bis 999,9g zum 100g-Preis; 1kg bis 9,999kg zum 1kg-Preis; Preise für größere Mengen auf Anfrage.
Sofern kein Preis für 1000 Samen gelistet ist, werden Bestellungen in Sameneinheiten anhand von Durchschnittswerten in Grammeinheiten umgerechnet und berechnet.
Mindestbestellwert pro Auftrag 25 € netto. Bei Bestellungen unter 25 € wird die Differenz in Rechnung gestellt.
Der Verkäufer ist berechtigt, andere Bestellmengen als die oben aufgeführten im Wert bis 50 € auf die nächstgrößere Einheit zu erhöhen. Sind in einem Angebot Preise für kleinere Mengen als hiernach zuständig nicht ausgeworfen, so werden trotzdem die entsprechend höheren Staffelpreise berechnet.
Mindestpreis pro Artikel 2 € netto.
4. Der **Versand** geschieht auf Gefahr des Bestellers nach deutlich zu erteilenden Versandvorschriften. Sendungen werden zu Lasten des Käufers transportversichert. Andernfalls handelt der Verkäufer nach bestem Ermessen, ohne jedoch eine Verantwortung zu übernehmen.
5. Eine **Rücknahme** von Packungen, deren Verschuß verletzt oder deren Inhalt angebrochen wurde, kann nicht erfolgen. Falls eine weitergehende Haftung, als die in Ziffer 3 der Allgemeinen Lieferungsbedingungen, durch Gesetz unabdingbar vorgeschrieben ist, muß der Nachweis der gerügten Mängel, insbesondere fehlender Arten- oder Sortenechtheit, vom Käufer mit dem Inhalt einer vom Verkäufer oder Züchter verschlossenen, bis dahin ungeöffneten Packung geführt werden.
6. Durch den Käufer verschuldete Rücksendungen und Stornierungen von Aufträgen und Reservierungen werden entsprechend dem Aufwand mit mindestens 30% des Warenwertes in Rechnung gestellt. Eine Rücksendung nach 30 Tagen ist nicht möglich.
Samen sind verderbliche Waren. Jeder Auftrag wird auf die persönlichen Bedürfnisse des Kunden zugeschnitten. Ein Widerrufsrecht/Rückgaberecht für den Gewerbebetrieb ist deshalb ausgeschlossen. Die Jelitto Staudensamen GmbH ist nicht verpflichtet und grundsätzlich nicht bereit an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.
6. Alle Rechnungen sind, falls nichts anderes vereinbart ist, **netto** Kasse bei Empfang fällig; bei verspäteter Zahlung werden unter Vorbehalt der Geltendmachung anderer Rechte Bankzinsen (1,5% p.M.) und Kosten berechnet. Bei Zahlung mit Kreditkarten wird kein Skonto gewährt. Wird Nachnahmeversand nicht gewünscht, so ist dies ausdrücklich zu vermerken, bei unbekannten Bestellern unter Angabe von Referenzen. Nachnahmegebühren gehen zu Lasten des Käufers.
7. Jede Lieferung von Bildmaterial erfolgt unter dem Copyright der Firma Jelitto Staudensamen GmbH. Das Bildmaterial darf nicht vervielfältigt oder an Dritte weitergegeben werden.
Das einmalige Nutzungsrecht erfolgt unter der ausdrücklichen Bedingung, daß der Empfänger das Bildmaterial nur zu dem vorher vereinbarten Zweck verwendet. Jede Verwendung darf ausschließlich unter der vollständigen Bezeichnung erfolgen, unter welchem das Bildmaterial geliefert wurde.
Verstöße gegen diese Bedingungen würden Schadenersatzansprüche seitens der Firma Jelitto Staudensamen GmbH nach sich ziehen, wobei im Einzelfall der Schaden von mindestens 250 € als vereinbart gilt.
8. Wird eine der vorgenannten Bedingungen durch Aufhebung, andere Vereinbarungen oder aus anderen Gründen rechtlich unwirksam, so bleiben doch alle übrigen Regelungen bestehen.